



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 173.

Leipzig, Freitag den 28. Juli 1916.

83. Jahrgang.

In wenigen Tagen versenden wir nach den bisher eingegangenen Bestellungen

Perthes' Kleine Völker- und Länderkunde zum Gebrauch im praktischen Leben

Erster
Band **Irland** von Dr. J. Pokorny, Privatdozent an der Universität Wien

In einem Augenblick, da aller Aufmerksamkeit auf die grüne Insel gelenkt ist, erscheint diese erste zusammenhängende Darstellung der irischen Geschichte. Ein hervorragender Keltist, selbst genauer Kenner von Land und Volk, bietet auf landeskundlicher Grundlage ein erschöpfendes Bild, dessen Wert nicht nur in dem gegenwärtigen Zeitinteresse begründet ist.

Zweiter
Band **Rumänien** von Dr. Frh. v. Dungern, o. ö. Professor an der Universität Graz

Den vielfach verschlungenen Pfaden rumänischer Geschichte und Politik an der Hand eines vortrefflichen Kenners nachzugehen, sich belehren zu lassen über die eigentümlichen Formen rumänischer Wirtschaft und Gesellschaft, wird angesichts der handelspolitischen und militärischen Lage zur unabwiesbaren Notwendigkeit.

Diese Sammlung ist die erste und einzige selbständige Auslandsbuchreihe auf landeskundlich-politischer Grundlage und der Wegweiser für unsere praktische Auslandsarbeit in und nach dem Kriege. Als weitere Bände der Sammlung werden schon bald Polen und Schweden folgen.

Wir erleichtern dem Sortimentsbuchhandel den Vertrieb der Bücher und machen ihn nutzbringend durch Gewährung von 30% bedingt und 40% bar. Wir empfehlen mit Hilfe der ersten beiden Bände Abnehmer für die ganze Buchreihe zu werben und Fortsetzungslisten anzulegen. Die vorliegenden Bestellungen werden in den nächsten Tagen gleichzeitig erledigt, eine Wiederholung ist also nicht notwendig.

Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G. / Gotha

Der Unterstützungs = Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs = Gehülfen

gegründet durch George Gropius in der Jubiläumsmesse 1836, begann am 19. September 1838 unter Vorsitz von Th. Chr. Fr. Enslin seine Tätigkeit. Er hat in 79jährigem Bestehen

über 2½ Millionen Mark

Unterstützungsgelder verteilt.

Den Prinzipalen und Gehülfen in Gemeinschaft unterhalten, gewährt der Verein seinen Beistand allen in Not geratenen Buchhändlern und Buchhandlungsgehülfen, deren Witwen und Waisen, sowie Buchhandlungslehrlingen. Es haben jedoch Mitglieder und deren Hinterbliebene den Vorzug vor Nichtmitgliedern und deren Hinterbliebenen.

Abweichend von den Kranken-, Invaliden-, Witwen-, Handlungslosen- und anderen Hilfskassen, bei denen nach versicherungstechnischen Grundsätzen die Höhe der Leistung nach Maßgabe der geleisteten Beitragszahlungen begrenzt ist, bemisst der Unterstützungs-Verein seine Hilfe

nicht nach der Höhe der gezahlten Beiträge,
sondern nach der Bedeutung des Notstandes.

Diese außerordentliche Leistung kann aber bei den immer stärker werdenden Ansprüchen an unsere Kasse für die Zukunft nur dann weiter erfüllt werden, wenn jeder, der unserem Berufe angehört, ob Prinzipal oder Gehülfe, dem Unterstützungsvereine beiträgt. Alle Berufsgenossen, die demselben noch nicht angehören, fordern wir deshalb auf, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Die Höhe der Jahresbeiträge ist nicht vorgegeben; sie ist aus dem Börsenblatt vom 26. Februar 1915 ersichtlich.

Bestimme ein jeder seinen Beitrag nach seinen Verhältnissen. Die Anmeldungen bitten wir an unsern Herrn Max Schotte (i. Fa.: Ernst Schotte & Comp.), Berlin W. 36, Potsdamerstr. 41^a, zu richten.

Möchte kein deutscher Buchhändler zurückstehen von der Teilnahme an diesem großen, wahrhaft edlen Hilfswerk zum Heil der in Not geratenen Berufsgenossen und

zur Ehre des deutschen Buchhandels!

Der Vorstand des Unterstützungs = Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs = Gehülfen

Dr. Georg Paetel, Vorsitzender. Edmund Mangelndorf, Schriftführer. Max Schotte, Schatzmeister.
Reinhold Borstell, Max Pajöke, Berichterstatter



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 173.

Leipzig, Freitag den 28. Juli 1916.

83. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Die Literaturverträge im Kriege.

Von Dr. Alexander Elster.

I.

Über die Berner Konvention und den Einfluß, den der Krieg auf ihre Geltung hat, ist im Börsenblatt schon mancherlei geschrieben worden, Eingehenderes — so namentlich von Röthlisberger — und Kürzeres, und dennoch scheinen noch allenthalben Zweifel und Unklarheiten zu bestehen. Erst jüngst wieder ist von einer Verlagsbuchhandlung beim Verlegerverein, wie mir mitgeteilt wurde, angefragt worden, wie sie sich gegenüber dem Verlagsangebot von deutschen Übersetzungen französischer Kriegsschriften zu verhalten habe, wie sie die französischen Verleger bzw. Autoren abfinden könne und wie sie sich späteren Reklamationen gegenüber schützen könne. Eine gutachtliche Äußerung des Herrn Justizrat Dr. Anschütz hat darauf — meines Erachtens durchaus zutreffend — geantwortet, daß, wenn auch die Herausgabe solcher Übersetzungen jetzt während des Krieges keinerlei Rechtsnachteile nach sich ziehe, sie doch nach dem Kriege unbedingt solche nachteiligen Folgen haben müsse; denn nach dem Kriege »wachen die Bestimmungen der Berner Konvention wieder auf«.

Diese Ansicht hat doch ganz entschieden im Laufe der Zeit die Oberhand gewonnen. Professor Röthlisberger hat sie schon im September 1914 (Vbl. 1914, Nr. 211) mit sehr guten Gründen vertreten, und ich bin ihr — gegen Professor Osterrieth — beigetreten (vgl. Vbl. 1914, Nr. 226). Kurze Zeit darauf hat Justizrat Fuld (Vbl. 1914, Nr. 276) unsere Ansicht, daß die Literaturverträge nicht aufgehoben, sondern nur suspendiert seien, bekämpft, und zwar aus Erwägungen des Völkerrechts. Er beruft sich dabei auf die Tatsache, daß der Frankfurter Friedensvertrag zwischen Deutschland und Frankreich den Literaturvertrag ausdrücklich wieder in Kraft gesetzt habe, und dieser Vorgang der Praxis sei ausschlaggebend. Daß es nach dem spanisch-amerikanischen Kriege anders gehandhabt worden sei, könne demgegenüber nicht maßgebend sein. Fuld sagte damals: »Wären die Regierungen Spaniens und der Vereinigten Staaten der Meinung, daß Literaturverträge durch den Krieg nicht aufgehoben würden, so ist dies vom Standpunkte einer fortschreitenden Humanisierung des Krieges sehr erfreulich; da die großen Festlandsmächte Deutschland und Frankreich aber anderer Meinung waren, so läßt sich aus dem Verhalten jener Staaten nicht die Folgerung ableiten, daß die Praxis des Völkerrechts über den im Frankfurter Frieden festgehaltenen Standpunkt fortgeschritten sei«.

Gegenüber dieser Beweisführung möchte dann aber doch zunächst schon einzutenden sein, daß hier die Unterlassung der ausdrücklichen Wiedereinführung ein stärkeres Argument ist als die vorsichtige Erwähnung. Eine Fall steht dem andern gegenüber — aber der scheinbar negative ist hier in Wirklichkeit der positive! Spanien-Amerika erklärten ganz deutlich: auch ohne Wiedereinführung besteht der Vertrag weiter; Deutschland-Frankreich haben die Frage gar nicht entschieden, sondern, um ihr aus dem Wege zu gehen, vorsichtigerweise die Wiedereinführung in den Friedensvertrag aufgenommen.*)

*) Vgl. hierzu auch den Aufsatz im Vbl. 1916, Nr. 35.

Aber diese Erwägung ist nur ein kleiner Teil des Ganzen. Alle Beurteiler haben erkannt, daß hier allgemeine völkerrechtliche Probleme liegen, und wir dürfen wohl sagen: kommen wir zu dem Ergebnis, daß »das Völkerrecht« während dieses Krieges aufgehoben sei, so sind es wahrscheinlich auch die Literaturkonventionen; ist es aber nicht aufgehoben, und auch nur in Teilen suspendiert, so liegt jedenfalls nicht der mindeste Grund vor, die Literaturverträge, auch wenn sie gegenwärtig ihre Wirksamkeit nicht erweisen können, für aufgehoben zu erklären.

»Das Völkerrecht« ist aber keineswegs aufgehoben. Schon die Tatsache, daß alle Welt — Kriegsführende wie Neutrale — über jede Verletzung des Völkerrechts Klage führen, und daß es zu ausgedehnten Noten und Entscheidungen über eine Reihe alter und neuer völkerrechtlicher Fragen gekommen ist, beweist geradezu, daß das Völkerrecht durchaus in Geltung und Wirksamkeit ist. Der Begriff der Völkerrechtsverletzung ist niemals so lebendig gewesen wie gegenwärtig! Und wie wären denn Austausch von Gefangenen und die zwischen den Kriegsführenden getroffenen Abmachungen über diese Dinge möglich, wenn nicht das Völkerrecht im Bewußtsein aller und in der Praxis Geltung behalten hätte! Es ist nur so weit »mit Recht« angetastet worden, wie unmittelbare Kriegszwecke das verlangten, und auch hier »mit Recht« nur auf dem Boden der Abmachungen über den Landkrieg und den Seekrieg. Verletzungen darüber hinaus werden als solche sogleich von der andern Seite gebrandmarkt und mit Repressalien beantwortet!

Weit entfernt davon, aufgehoben zu sein, ist das Völkerrecht (das auch den Krieg einschließt und regelt) nicht einmal suspendiert. Wie sollten da die Literaturverträge, die mit dem Kriege nichts zu tun haben, aufgehoben sein! Ja suspendiert ist nicht einmal der richtige Ausdruck — es ist nur, wie ich schon früher sagte, tatsächlich unmöglich, etwas auf ihrer Grundlage zu tätigen, und nur insofern scheinen sie nicht da zu sein.

Was also Fuld ins Feld führt, ist die Form statt der Sache, sind formale Erwägungen statt des tieferen Gehalts. Aber auch in mehr formal juristischer Hinsicht hat er nicht recht, und es braucht wirklich nur auf die in jeder Hinsicht trefflicheren und tiefschürfenden Ausführungen hingewiesen zu werden, mit denen Röthlisberger die Frage schon zu Beginn des Krieges behandelt hat. Dort (Vbl. 1914, Nr. 211) hat er gezeigt, daß nach Analogie anderer völkerrechtlicher Sätze das literarische Eigentum außerhalb der Kriegsokkupation liegt, daß die Literaturverträge nicht das gleiche Schicksal haben können wie die Handelsverträge, daß hervorragende Völkerrechtslehrer diese Lehren mit guten Gründen vertreten haben, und namentlich daß die eigenen Landesgesetze der in Betracht kommenden Staaten einer Vergewaltigung auch der fremden Staatsangehörigen in dieser Hinsicht im Wege stehen. Auf diesen letzteren Punkt kommen wir noch unten im Abschnitt III zurück. Wie die Genfer Konvention, besteht also auch während des Krieges die Berner Konvention fort, und schon die Tatsache, daß diese Unionen und Konventionen auch während dieser Zeit bei den ihnen beigetretenen neutralen Staaten voll in Geltung bleiben, sollte die wissenschaftlichen Beurteiler vor dem Schluß zurückhalten, sie könnten für die Kriegsführenden gänzlich aufgehoben sein.

Soweit die wissenschaftliche Beurteilung.

II.

Aber auch die Praxis während des Krieges hat sich durchaus der hier vertretenen Auffassung angeschlossen. Allen voran heißt es im Börsenvereins-Geschäftsbericht für 1915/16 (vgl. Vbl. 1916, Nr. 104): »Der Vorstand geht in seiner Auffassung weiter und glaubt, daß die während des Krieges im feindlichen Ausland erschienenen Werke ebenfalls den Reichsschutz gegen unbefugten Nachdruck genießen sollten; er hat dies auch auf eine behördliche Anfrage zum Ausdruck gebracht und dabei nicht unerwähnt gelassen, daß der deutsche Buchhandel ganz erheblich geschädigt werden würde, wenn die feindlichen Staaten deutsche Bücher, Karten, Musikalien usw. nachdrucken und vertreiben würden. An dieser Fortdauer des Schutzes des geistigen Eigentums scheinen auch England und Frankreich festzuhalten, während Rußland den deutschen Werken wohl jeden Schutz versagt.« Je länger desto mehr hat der deutsche Verlagsbuchhandel die Überzeugung gewonnen, daß er sich durch Piratenpolitik ins eigene Fleisch schneiden würde; vorsichtige Firmen haben daher solche Unternehmungen, die die trübe Zeit ausnutzen, gar nicht in Erwägung gezogen, und wagetüchtigere haben sich auch gesagt, daß sie dadurch nur zu gleichem Vorgehen auf Feindeseite anreizen würden und — abgesehen von der ungünstigen Bilanz, die dann infolge unserer wertvolleren Literatur für uns entstehen würde — auch eine Verwirrung in den künftigen internationalen literarischen Rechtsbeziehungen herbeiführen könnten, die aufs höchste verderblich werden müßten.

Es war daher erfreulich, zu sehen, mit welcher Energie sich alle beteiligten Verbände und Einzelpersonen gegen ein Nachdruckunternehmen des Musikverlags Johannes Platt in Berlin gewandt haben (vgl. Vbl. 1916, Nr. 35 in dem Aufsatz: »Das Urheberrecht und der Krieg«). Man hat sich ausdrücklich auf den Standpunkt gestellt, daß — soweit nicht ein höheres militärisches Interesse eine andere Entscheidung verlangt und rechtfertigt — die Übersetzung und Herausgabe nicht gemeinstreier Werke aus dem feindlichen Auslande auch jetzt schlechthin verboten ist. Unter ausdrücklicher Berufung auf Anstand und Sitte weiß man, daß dieser Krieg nicht aller Tage Abend ist und daß nach seiner Beendigung die Lage desjenigen, der Ehre, Sitte und Recht auch in schwierigen Zeiten aufrecht erhalten hat, die bessere und stärkere ist. Verletzungen unserer Rechte, wenn sie während dieser Zeit im feindlichen Auslande vorgekommen sind, können wir nur dann mit voller Kraft entgegentreten, wenn bei uns solche Verfehlungen vermieden oder im eigenen Lande sogleich niedergeschlagen worden sind. Der Friedensschluß muß und wird darüber Klarheit schaffen, und es kann niemandem erwünscht sein, daß Verwirrung in den bewährten internationalen Literatur-Rechts-Beziehungen eintrete.

Dazu kommt aber doch schließlich noch die Erwägung, daß wir wahrhaftig in dieser Zeit die französische und englische Literatur nicht für weitere Kreise brauchen. Werke, die dort schon früher existierten, lasse man ruhig liegen; es wird nicht viel Bedürfnis nach ihnen sein. Kriegsschriften, die gerade jetzt interessant sind, mag, wer Lust und Beruf dazu spürt, inhaltlich referieren und so durch Zeitungen oder Zeitschriften in ihrem Hauptinhalt zur Kenntnis der leitenden politischen Kreise bringen; das weitere — auch das gebildete — Publikum in Deutschland kann mit den hysterischen französischen und den heuchelnden englischen Kriegsschriften verschont bleiben, und ist einmal ein ruhiges, verständiges Buch darunter, so mag man dessen inne sein, daß es dann leicht bei uns eine Bedeutung gewinnen kann, die es in seinem Ursprungsland nicht hat und nur zur Verschiebung unsres Urteils beiträgt.

Auch von England wissen wir, daß man in dortigen Verlagskreisen die gleiche vorsichtige und anständige Auffassung, wie sie unsere beteiligten Kreise vertreten, teilt. Im Vbl. 1916 Nr. 80 und 143 ist darüber berichtet worden, und Fuld hat im Vbl. 1916 Nr. 137 in einem Aufsatz darüber gehandelt. Man ist danach auch in England der Meinung, daß die Literaturverträge auch während des Krieges in Geltung geblieben sind, und daß man, so gern man z. B. Raumanns »Mitteleuropa« in englischer Sprache herausgeben möchte, das nicht ohne weiteres tun

kann — es sei denn, man setze das Buch auf die Patentliste und lasse es dann teilnehmen an der in den kriegführenden Staaten leider dekretierten Aufhebung der Patente — ein Vorgehen, dem wir uns in Anwendung einer Repressalie anschließen müßten. Aber man hat auch in England Bedenken getragen, diese Praxis auf Bücher anzuwenden, und so ist, bisher wenigstens, kein Anhalt dafür gegeben, daß von jener Seite die Geltung der Literaturverträge durchbrochen werde.

III.

Damit kommen wir auf den letzten Punkt, der für die Beurteilung wichtig ist.

Es ist, wie oben im Abschnitt I erwähnt, schon von Röthlisberger darauf hingewiesen worden, daß ja durch den in den einheimischen Gesetzen festgelegten Schutz für Ausländer in literarischen Dingen ein Niegel vor die Verletzung geschoben worden ist. Diese einheimischen Gesetze sind noch unangetastet in Kraft, und sie berufen sich — wie z. B. das deutsche — stellenweise auf die Reziprozität zu den ausländischen Gesetzen. Wir lassen dem Ausländer den gleichen Schutz angedeihen wie dem Inländer, sofern wir in dem betreffenden Ausland die gleiche Behandlung genießen. Solange also dieses deutsche Gesetz in Geltung ist, das sich in gewissem sachlichen Zusammenhang mit der Berner Konvention befindet, müssen wir auch die Berner Konvention als in Geltung befindlich betrachten. Dieser Gesichtspunkt ist wichtig.

Sehr zutreffend hat mithin auch Anschütz in dem Gutachten, das wir zu Beginn des Abschnitt I erwähnten, betont, daß die ganze Sache anders läge, wenn etwa in einem der kriegführenden Länder durch Landesgesetz die Berner Konvention oder dieser Gegenseitigkeitsschutz aufgehoben würde, wie es in Patentsachen tatsächlich der Fall ist. Solche Gesetze können erlassen werden, aber bis Dezember 1915 waren sie es für das literarische Urheberrecht nach der Angabe von Anschütz noch nicht, und ich habe auch nichts davon gehört, daß es etwa seitdem noch geschehen sei. Solange aber bleibt der Zusammenhang der Berner Konventionsvorschriften mit den literarischen Landesgesetzen bestehen, und solange behalten die internationalen Rechtsätze ihre Kraft gerade auch aus der Kraft der Landesgesetze selbst.

Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

Stenographischer Bericht

über die

Verhandlungen der 38. Ordentlichen Abgeordneten-
versammlung,

abgehalten

am Sonnabend, den 20. Mai 1916

im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

(Schluß zu Nr. 167 bis 172.)

Vorsitzender: Meine Herren, es ist ¼11 Uhr vorüber. Das Wort hat Herr Reinhardt.

Ernst Reinhardt (München): Meine Herren, zuerst will ich ganz kurz auf das antworten, was Herr Dr. Allstein gesagt hat. — In seinen Ausführungen ist mir einiges nicht klar gewesen. Bisher hatte ich immer die Vorstellung, als hätte eine Feldebuchhandlung den Zweck, das Literaturbedürfnis der Soldaten zu befriedigen; Herr Dr. Allstein hat aber, wenn ich ihn recht verstanden habe, gesagt, es sei Aufgabe der Feldebuchhandlung, das nicht zu tun, damit die Beziehungen der im Felde Stehenden zum heimischen Sortiment erhalten blieben. Das ist etwas, was mir nicht ganz klar ist. Da klappt etwas nicht.

Dann hat Herr Hillger uns eine Fülle von Einzelheiten vorgebracht, auf die ich nicht eingehen kann und die ich nicht widerlegen kann, weil ich nicht draußen gewesen bin; es ist ihm aber nicht gelungen, die Überzeugung zu entkräften, die ich schon vorher gewonnen hatte, daß es mit den Feldebuchhandlungen im argen liegt. Diese Überzeugung gründet sich nicht nur auf eine ganze Reihe von Soldatenbriefen, die ich gelesen habe und die wir in München zirkulieren ließen, sondern

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- o = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieße).

Wilhelm Bader in Rottenburg a. N.

Sägmüller, Johs. Baptist, Prof. Dr.: Der rechtl. Begriff d. Trennung v. Kirche u. Staat. Akadem. Festrede. (36 S.) 8°. '16. — 60
Erschien gleichzeitig in d. Theolog. Quartalschrift 1916.

F. W. Bergemann, G. m. b. H., in Neuruppin.

Simoleit, F. W.: Wenn e. Gott im Himmel wäre — dann . . . (16 S.) H. 8°. o. J. ['16]. — 10

Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Ganghofer, Ludwig: Die Martinsklause. Roman aus d. Anfang d. 12. Jh. 26.—28. Aufl. Aller Ausg. 119.—121. Tauf. 2 Bde. (382 u. 410 S.) 8°. '16. 8. —; geb. 10. —

Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.

Einmachbüchlein, Das, d. sparsamen Hausfrau. Von d. Schriftleitg. d. »Monika«. 2., stark verm. Aufl. (107 S. m. Abb.) 8°. o. J. ['16]. 1. —

Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins in Zürich.

Rüegg, Annelise: Weitere Erlebnisse. (Der »Erlebnisse e. Serviertochter« 2. H.) (124 S.) 8°. '16. b 1. 60

A. Buchholz in München.

Wolters, Paul: Illustrierter Führer durch d. k. Glyptothek in München. (63 S. m. eingedr. Plan u. 64 S. Abb.) 8°. '16. In Komm. Pappbd. n.n. 3. —

Craz & Gerlach (Joh. Stettner) in Freiberg.

Papperitz, Erwin, Dr.: Gedenkschrift z. 150jähr. Jubiläum d. kgl. sächs. Bergakademie zu Freiberg. Im Auftrage d. bergakadem. Senates verf. (96 u. 59 S. m. 1 Abb., eingedr. Grundrissen u. 10 Taf.) Lex.-8°. '16. 5. —

Dunder & Humblot in München.

Schriften d. deutschen Vereins f. Armenpflege u. Wohltätigkeit. 104. Heft. gr. 8.

Baum, Marie: Die Wohlfahrtspflege, ihre einbettl. Organisation u. ihr Verhältnis z. Armenpflege. Korreferat, üb. nichtgroßstädt. Verhältnisse erstattet. (VII, 24 S.) '16. (104. Heft.) 1. —

Schumacher, Herm., Prof. Dr.: Meistbegünstigung u. Zollunterscheidung. Betrachtgn. üb. e. Neugestaltg. d. deutschen Handelspolitik nach d. Kriege. 2. Aufl. (78 S.) gr. 8°. '16. 1. 80
S.-N. a. d. Schriften d. Vereins f. Sozialpolitik. 153. Bd. 1.

Gustav Fischer in Jena.

Abel, O.: Paläobiologie d. Cephalopoden aus d. Gruppe d. Dibranchiaten. Mit e. Titelbild u. 100 Fig. im Text. (VII, 281 S.) gr. 8°. '16. 8. —; Lwbd. 9. 20

Oppenheimer, Franz, Priv.-Doz. Dr.: Wert u. Kapitalprofit. Neube-gründg. d. objektiven Wertlehre. (X, 229 S.) gr. 8°. '16. 6. —

Gerstenberg'sche Buchhandlung in Hildesheim.

Beyer, E., Baugewerksch.-Prof.: Hildesheim. Ein Führer f. Einheimische u. Fremde. Unt. Mitw. hervorr. Fachleute zsgest. Mit d. Plane d. Stadt u. zahlr. Abb. u. Grundrissen. 9. Aufl. (VI, 184 S.) kl. 8°. '16. 1. 25

Hahn'sche Buchhandlung in Hannover.

Eilemann, Heinr., Konventual-Stud.-Dir. Lic. Dr.: Woher d. Selbstgefühl d. Engländer? Vortrag, auf Veranlassg. d. Ausschusses f. volkstüml. Hochschulkurse am 2. II. 1915 im Tivolisaale zu Hannover geh. 2. Aufl. (31 S.) 8°. '16. — 75

Franz Hanfstaengl, Kunstverlag, in München.

Frauen-Schönheit. Ihre Darstellg. in hervorr. Werken alter u. moderner Meister. Eine Auswahl v. 234 Abb. (VIII, 116 S.) 8°. o. J. ['16]. 1. 20

Kameradschaft W. G. m. b. H. in Berlin.

Kreuz, Unterm eisernen, 1914/15/16. Kriegsschriften d. Kaiser-Wilhelm-Dank, Verein d. Soldatenfreunde. 58.—62. Heft. 8°.

Krdenne, Baron v., Gen.-Leutn. z. D.: Kämpfe nach d. Winterschlacht an d. Masur. Seen. Deutsche Armeen in Westgalizien u. d. Karpaten. Mit 2 [eingedr.] Karten. 1.—20. Tauf. (40 S.) o. J. ['16]. (62. Heft.) — 30

Overs, Edwin, Gymn.-Prof. Dir. Dr.: Feldpostbriefe aus d. Osten, hrsg. 1.—20. Tauf. (39 S.) o. J. ['16]. (59. Heft.) — 30

Kalau vom Hofe, Konteradm. z. D.: Kriegszug d. Kreuzers »Emden« u. seiner Helde weitere Fahrt. Mit Karten u. Bildern nebst Namen u. Heimatsorten d. Besatzg. 1.—20. Tauf. (80 S.) o. J. ['16]. (60./61. Heft.) — 60

Sulka, Joh., Präparandenlehr. z. B. Inspr.-Stellverttr.: Westrußland in militärgeograph. Hinsicht. 1.—20. Tauf. (46 S. m. eingedr. Kartenstücken) o. J. ['16]. (58. Heft.) — 30

Paul Wähler in Stuttgart.

Löffel (Knöpfe), Wilh.: Heiteres, Spitznamen u. Anderes in schwäb. Mundart. (32 S.) 16°. — 50

Mignon-Verlag in Dresden.

Mignon-Romane. (Red.: P. Mell.) 177. Bd. 16°.
Marawoske, Max: Der Mächling. Orig.-Roman. (Umschl.: Etzige.) (95 S.) o. J. ['16]. (177. Bd.) — 15

W. Roeder Buchhandlung in Berlin.

Bernays, Marie, Dr.: Untersuchungen üb. d. Zusammenhang v. Frauenfabrikarbeit u. Geburtenhäufigkeit in Deutschland. (Schriften d. Bundes deutscher Frauenvereine.) (112 S.) 8°. '16. 2. —

Georg Müller Verlag in München.

Ewers, Hanns Heinz: Der gekreuzigte Tannhäuser u. a. Grottesken. (Der Grottesken 6. Aufl.) (VII, 291 S.) 8°. '16. 3. —; geb. 4. 50

Georg Patrunly in Halle a. S.

Wüsthoff, Martin: Die Fadelträgerin. Ein Spiel in 3 Aufz. (III, 73 S.) H. 8°. '16. 1. —

Friedrich Pustet in Regensburg.

Breviarium romanum. Ex decreto sacrosancti concilii Tridentini restitutum S. Pii V pontificis maximi jussu editum aliorumque pontificum cura recognitum Pii papae X auctoritate reformatum. Ed. III juxta typicam. Amplificata prima. 4 partes u. Beil. (In Rot-Schwarzdr. auf Dünndr.-Pap. m. Abb. u. 4 Stahlst.) 8°. '16. 30. —; geb. v. 47. — bis 78. —

Pars verna. (4. 32, 996, 303, 19 u. 23 S.) — Pars aestiva. (4. 32, 900, 265, 19 u. 23 S.) — Pars autumnalis. (4. 32, 804, 265 u. 19 S.) — Pars hiemalis. (4. 80, 888, 271, 19 u. 20 S.) — Beil. (32, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4 u. 35 S.)

Gemminger, † Ludwig: Armen-Seelen-Vergiftmeinnicht. Gebet- u. Betrachtungsbuch. 12. Aufl. Neu bearb. v. Priefst. Franz Brehm. (544 S. m. Abb. u. 1 Stahlst.) 16°. '16. 1. 20; Lwbd. 1. 75
m. Goldschn. 2. —; Ldrbd. m. Goldschn. 2. 70;
Chagrind. m. Goldschn. 3. 40

Sieronymus a Matre Dei, Pat. Frat., Carm. disc.: Der Flug zu Gott. Das myst. Leben u. d. hl. Theresia. Aus d. Fläm. überf. v. Frat. Redemptus a Cruce, Carm. disc. (51 S.) H. 8°. '16. — 60

Loyola, M. M.: Willkommen! Kommunion: Vorbereitg. u. Dank-sagg. Nach d. Orig.-Ausg. d. Pat. Thurston S. J. überf. v. M. Banská. 3. Aufl. (VIII, 359 S. m. Titelbild.) 16°. '16. 1. 50; Lwbd. 2. —; m. Goldschn. 2. 20;

Ldrbd. m. Goldschn. 3. —; Chagrind. m. Goldschn. 3. 80

Meier, Hans, Prof. Dr.: Aus Regensburgs Vergangenheit. Das Wichtigste z. Schulgebrauch in gedrängter Übersicht zusammengefaßt. 2. Aufl. (16 S.) 8°. '16. — 20

— Übungsbüchlein u. Ratgeber z. Vorbereitg. f. d. Aufnahmeprüfung in d. 1. Klasse v. Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Realschulen u. höheren Mädchenschulen, unt. Berücks. d. neuen Schulordng. hrsg. (70 S.) 8°. '16. Lwbd. 1. —

Mielert, Friß: Im Lande d. Aehive. Mit vielen Abb. nach Aufnahmen d. Verf. (317 S. m. 1 Bildnis u. 1 farb. Karte.) gr. 8°. '16. 6. —; Lwbd. 6. 80

Reinthal, Stephan, Priefst.: Das hl. Meßopfer, d. unerschöpf. Se-gensquelle! Eine Beigabe zu jedem Meßbuch f. jung u. alt. 2., verb. Aufl. (3.—5. Tauf.) (31 S.) 16°. '16. p — 15

Rumer, Maria: Meinen Frieden gebe ich euch. Eine Kreuzweg-betrachtg. f. d. Kriegszeit. (56 S.) 16°. '16. — 30;
Pappbd. — 45



Friedrich Pustet in Regensburg ferner:

- Seeburg, Franz v.:** Der ägypt. Joseph. Ein blütenreiches Vorbild Jesu, unseres lieben Heilandes. Für Jung u. Alt erzählt. Nach Bildern v. Karl Madjara u. Ernst Pöfner f. xylograph. Farbendr. ausgeführt v. Heinr. Knöfler. 3. Aufl. (28 S. m. 12 farb. Taf.) Lex.-8°. '16. Hwbd. 4. —
- Thomas v. Kempis:** Die Nachfolge Christi in Leseftücken f. d. Gebrauch v. Personen, die in d. Welt leben. Mit Anh. v. Ref., Kommunion- u. Beichtgebeten. Deutsche Ausg., besorgt v. Emil Fürst zu Dettingen-Spielberg. (XI, 200 S.) 8°. '16. 1. 20; Hwbd. 1. 60
- Unterrichts- u. Andachtsbuch, Seraphisches, f. d. Mitglieder d. III. Ordens u. S. Fr. Dom Berge Karmel u. d. seraph. Jungfrau Theresia.** Anh. Direktive Statuten z. guten Leitg. d. Gemeinden d. Dritten Ordens. (27 S.) 16°. o. J. ['16]. — 20

Klemens Neuschel in Berlin.

- Bekanntmachungen** üb. d. Ernteverkehr nebst d. anderweit. Gesetzen u. Verordngn. wirtschaftl. Natur aus den J. 1915/16. 6. Nachtrag. Vom 16. IV. 1916 bis 14. VI. 1916. (IV, 154 S.) Lex.-8°. o. J. ['16]. 3. —

J. C. Schwensen in Ebernförde.
(Verkehrt nur direkt.)

- Jessen, Willers, u. Christian Rod:** Heimatbuch d. Kreises Ebernförde. (357 S.) 8°. '16. b 3. —; geb. b 4. 50

L. B. Seidel & Sohn, k. u. k. Hofbuchhändler in Wien.

- Gnirs, Anton, Landeskonserv. Dr.:** Österreichs Kampf f. sein Südländ am Isonzo 1615—1617. Als e. Chronik d. 2. Friauler Krieges, nach zeitgenöss. Quellen hrsg. Mit 49 Abb. im Text u. auf 16 Taf. (171 S.) gr. 8°. '16. 4. —

B. G. Teubner in Leipzig.

- Berichte** üb. d. Verhandlg. d. kgl. sächs. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-histor. Klasse. 68. Bd. 1916. 4. Heft. gr. 8°.
- Keil, Bruno:** *Elopyr*. Eine philologisch-antiquar. Untersuchg. (90 S.) '16. (68. Bd.) 4. Heft.) 2. 60
- Fraenkel, Adolf, Dr.:** Über gewisse Teilbereiche u. Erweitergn. v. Ringen. (IV, 64 S.) gr. 8°. '16. 2. 80
- Rjellén, Rud., M. d. N. Prof. Dr.:** Die Großmächte d. Gegenwart. Übers. v. Dr. C. Koch. 12. Aufl. (VI, 208 S.) 8°. '16. 2. 40; geb. 3. 40
- Natur u. Geisteswelt, Ausg. Sammlg. wissenschaftlich-gemeinverständl. Darstellgn.** 32., 74. u. 195. Bdch. 8°. Je 1. —; Hwbd. od. Hwbd. je 1. 25
- Bitterauf, Fhdr.:** Napoleon I. 3. veränd. Aufl. Mit e. Bildnis Napoleons. (VIII, 107 S.) '16. (195. Bdch.)
- Sachs, Heinr., Priv.-Doz. Prof. Dr.:** Bau u. Tätigkeit d. menschl. Körpers. Einführg. in d. Physiologie des Menschen. 4. Aufl. 14.—20. Tauf. Mit 34 Abb. im Text. (146 S.) '16. (32. Bdch.)
- Biegler, Theob.:** Schiller. Mit d. Bildnis Schillers v. Bügelgen. 3. Aufl. 13.—18. Tauf. (IV, 90 S.) '16. (74. Bdch.)
- Veröffentlichung d. kgl. preuss. geodät. Institutes.** N. F. Nr. 66. Lex.-8°.
- Schweydar, W., Prof. Dr.:** Theorie d. Deformation d. Erde durch Flutkräfte. (III, 51 S.) '16. (N. F. Nr. 66.) 4. —

Zentralstelle z. Verbreitung guter deutscher Literatur in Ungarn in Bad Nassau.

- Kriegsgefangenen-Grüße.** Hrsg. v. F[r]dr. W[il]h. Brepohl. 1., 4. u. 5. Heft. 16°.
- Denker-Lübeck, Paul, Past.:** Du bist bei mir. (16 S.) o. J. ['16]. (5. Heft.) p —, 10
- Grüße v. Dabem.** (11. Aufl.) (7 S.) '16. (1. Heft.) p —, 10
- Fischer, Gottlieb, Past.:** Pfingstgrüße. (7. Aufl.) (15 S.) o. J. ['16]. (4. Heft.) p —, 15
- Müller-Eberhart, Wald.:** Das Buch Krieg. (7. Aufl.) (16 S.) gr. 8°. o. J. ['16]. p —, 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Graz & Gerlach (Joh. Stetiner) in Freiberg.

- Vierteljahrsbericht, Kritischer, üb. d. berg- & hüttenmännische u. verwandte Literatur.** Unt. Mitw. v. Fachmännern hrsg. 34. Jg. 1916. 4 Nrn. (Nr. 1/2. 18 S.) 30,5×23,5 cm. b 2. —

Zentralstelle z. Verbreitung guter deutscher Literatur in Ungarn in Bad Nassau.

- Vote, Christlicher, f. Heer u. Flotte.** Ein Botschafter d. Evangeliums f. Feld u. Lazarett. Verantwortlich: F. W. Brepohl. 2. Bd. 1916. Nr. 13. (4 S.) gr. 8°. Viertelj. b —, 40

Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

- Johann Ambrosius Barth in Leipzig.** 4902
Flugschriften der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.
Heft 21. Pappritz: Prostitution und Abolitionismus. 30 S.
Stern: Die Intelligenzprüfung an Kindern und Jugendlichen. Methoden, Ergebnisse, Ausblicke. 2. Aufl. 5 M 50 S.
— Die Fortschritte auf dem Gebiet der Intelligenzprüfung 1912—1915. 2 M.

Karl Curtius Verlag in Berlin. 4910

- *Trobienus: Kriegsziele und Friedensziele. 2. Aufl. 1 M.
*Hill: Das Buch über Irland. 5 M.

Fischer's medicin. Buchhandlung S. Kornfeld in Berlin. 4905

- *Levy: Der Verlust der Hände und ihr Ersatz. 2 M.

Fredebeul & Koenen in Essen. U. 3

- Familienkalender, Christlicher, für das Jahr 1917. 23. Jahrgang. 50 S.

»Globus« Wissenschaftliche Verlagsanstalt in Dresden. 4908

- *Bibliothek für Volks- und Weltwirtschaft.
Heft 21. Frißsche: Die Einheitschule. 1 M 50 S.

Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. 4906. 4907

- *Thummerer: Hannerle. Ein Blindenroman. 4 M; geb. 5 M 50 S.

Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Br. 4908

- *Cladder u. Haggenev: In der Schule des Evangeliums. Betrachtungen für Priester.
IV. Bändchen: Die Scheidung zwischen Volk und Jüngern. 1. u. 2. Aufl. 2 M; geb. 2 M 80 S.
*Heigl: Die vier Evangelien. Ihre Entstehungsverhältnisse, Echtheit und Glaubwürdigkeit. 6 M; geb. 7 M.
*Schall-Roski: Seele Christi, heilige mich! Gespräche der gottliebenden Seele mit ihrem Meister im Tabernakel. 2. u. 3. Aufl. Geb. 1 M 50 S.
*Vögele: Himmelslichter. Zweite Reihe der Festtagsgedanken. 2 M 50 S; geb. 3 M 20 S.
*Watterott: Ordensleitung. Gedanken und Erwägungen über die Pflichten der Ordensoberrn. 4 M 80 S; geb. 6 M.
*Wrzol: Die Echtheit des zweiten Thessalonicherbriefes untersucht. 5 M.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin-Schöneberg. 4902

- Metoula-Sprachführer.
Prantschoff: Vulgarisch. Geb. 80 S.

Oskar Reiner in Leipzig. 4905

- Klob: Selbstanmeldung von Patenten und Schutzmarken im In- und Auslande. 2. Aufl. 3 M 60 S.

»Leyskam« Verlag in Graz. 4911

- Fischer: Einkochbüchlein. 2. Aufl. 60 S.

Robert Luz Verlag in Stuttgart. 4903

- *Doyle: Die tanzenden Männchen. 51.—53. Tauf. 2 M 25 S; geb. 3 M 25 S.

R. Matthes in Leipzig-Co. 4911

- Bereinswesen, Das, und die Geschäfts- und Buchführung in den Vereinen. 1 M.

Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung (Max Grosse) in Halle a. S. 4909

- *Mühlmanns Theologische Taschenbücher.
Bd. 6. Engelbrecht: Deutschlands religiöse Zukunft. 1 M.

Edwin Runge in Berlin-Lichterfelde. 4908

- *Haecker: Aus gewaltigen Tagen. Deutsche Predigten im Weltkrieg. 3 M 50 S; geb. 4 M 50 S.
*Schmidt: Im Heroldsdienste Christi. Predigten. 2 M 60 S; geb. 3 M 60 S.

August Scherl G. m. b. H. in Berlin. 4901

- Hegeler: Bei unseren Feldgrauen und Blaujaden. 1 M.
Kosner: Vor dem Drahtverhau. 1 M.

Erschlenene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W. 8.)

Englische Literatur.

- Abbott, Lyman: Reminiscences. London: Constable. 8°. 15 sh.
 Barker, J. Ellis: The foundations of Germany. A documentary account revealing the causes of her strength, wealth, and efficiency. London: Smith, Elder. 8°. 7 sh. 6 d.
 Bartlett, Henrietta C., and Alfred W. Pollard: A census of Shakespeare's plays in quarto, 1594—1709. London: Milford. 4°. 32 sh. 6 d.
 Bibliography, A, of the writings of Edward Carpenter. London: Allen & Unwin. 8°. 1 sh. 6 d.
 Boy of my heart. London: Hodder & Stoughton. 8°. 2 sh. 6 d.
 Buck, Percy C.: The Oxford song book. Oxford: Univ. Press. 8°. 5 sh.
 Burdett's Hospitals and charities, 1916. London: Scientific Press. 8°. 10 sh. 6 d.
 Cadell, F. C. B.: Jack and Tommy. 20 drawings. London: Richards. 4°. 5 sh.
 Calendar of the Stuart papers belonging to His Maj. the King, preserved at Windsor Castle. Vol. 6. London: Stationery Office. 8°. 3 sh. 9 d.
 (Historical Manuscripts Commission.)
 — of Treasury Books, 1681—85, preserved in the Public Record Office. Vol. 7, p. 1—3. Prepared by William A. Shaw. London: Stationery Office. 8°. 57 sh.
 Carpenter, J. Estlin: Ethical and religious problems of the war. 14 addresses. London: Lindsey Press. 8°. 2sh. 6 d.
 Castle, Agnes, and Egerton Castle: The wind's will. London: Cassell. 8°. Roman. 6 sh.
 Chartres, John: The Munition of War Acts, 1915—1916. An analysis, with notes. London: Stevens & Sons. 8°. 5 sh.
 Christopher: Sydney A.: Big game shooting in lower Burma. Rangoon: Burma Pictorial Press. 8°. 16 sh.
 Close, Percy L.: A prisoner of the Germans in South-West Africa. London: Unwin. 8°. 6 sh.
 Crile, George W.: Man — an adaptive mechanism. Ed. by Annette Austin. London: Macmillan. 8°. 10 sh. 6 d.
 Dartmouth, From, to the Dardanelles. A midshipman's log. Ed. by his mother. London: Heinemann. 8°. 1 sh.
 Dennett, R. E.: My Yoruba alphabet. London: Macmillan. 8°. 1 sh. 6 d.
 Edwards, C. A.: The physico-chemical properties of steel. London: Griffin & Co. 8°. 10 sh. 6 d.
 Fleets of the world, 1916. Classified according to types. London: Nash. Quer-8°. 6 sh.
 Hobhouse, L. T.: Questions of war and peace. London: Unwin. 8°. 3 sh. 6 d.
 Holland, Henry Scott: So as by fire. Notes on the war. Series 2. London: Wells Gardner. 8°. 2 sh.
 Howard, L. G. Redmond: Sir Roger Casement. A character sketch whitout prejudice. Dublin: Hodges, Figgis & Co. 8°. 6 d.
 Hume, Morris: A facetious Tommy. Being the adventures of private M'Make. Paisley: A. Gardner. 8°. 1 sh. 3 d.
 Hurd, Percy: The fighting Territorials. P. 2. London: »Country Life«. 8°. 1 sh. 3 d.
 Hustvedt, Sigurd Bernhard: Ballad criticism in Scandinavia and Great Britain during the 18th century. London: Milford. 8°. 12 sh. 6 d.
 Jaini, Jagmanderlal: Outlines of Jainism. Ed. with prelim. note by F. W. Thomas. Cambridge: Univ. Press. 8°. 4 sh.
 Landi, Countess Zanardi: The royal outcast. A romance of to-day. London: Nash. 8°. 6 sh.
 Law, Narendra Nath: Promotion of learning in India during Muhammadan rule. With a foreword by H. Beveridge. London: Longmans. 8°. 14 sh.
 Liddell, R. Scotland: On the Russian front. London: Simpkin. 8°. 8 sh. 6 d.
 Mackaye, Percy: Poems and plays. 2 vols. London: Macmillan. 8°. 17 sh.
 Martin, Geoffrey, and others: Industrial gases. Including the liquefaction of gases and the manufacture of hydrogen, &c. London: Crosby, Lockwood. 8°. 7 sh. 6 d.
 (Manuals of chemical technology. Vol. 7.)
 Murray, Henry: The railway swindle. A long-deferred exposure. London: Richards. 8°. 2 sh. 6 d.
 Penn, Ernest J. P.: Trade as a science. With introd. pref. by Lord Burnham. London: Jarrold. 8°. 2 sh. 6 d.
 Porter, Mrs. Adrian: The life and letters of Sir John Henniker Heaton. London: Lane. 8°. 10 sh. 6 d.
 Rawnsley, Canon: Past and present at the English lakes. Glasgow: MacLehose. 8°. 5 sh.
 Seebohm, Frederic: The spirit of christianity. An essay on the christian hypothesis. London: Longmans. 8°. 1 sh. 3 d.
 Sinker, John: The war, its deeds and lessons. Addresses delivered in Lytham Parish Church. London: Skeffington. 8°. 2 sh. 6 d.

- Stock Exchange Official Intelligence, The, being a carefull revised précis of information regarding British, American and foreign securities. Ed. by the Secretary of the Share and Loan Department. Vol. 34. London: Spottiswoode, Ballantyne & Co. 8°. 50 sh.
 Streatfeild, R. A.: Handel, Canons and the Duke of Chandos. London: Whittingham & Co. 8°. 6 d.
 Thackeray, Colonel Sir Edward: Reminiscences of the Indian mutiny (1857—58) and Afghanistan (1879). London: Smith, Elder. 8°. 5 sh.
 Toland, E. D.: The aftermath of battle. With the Red Cross in France. London: Macmillan. 8°. 3 sh. 6 d.
 Varley, Kirton: Fool culture. On education, culture, misgovernment, and destiny. London: Generation Press. 8°. 2 sh. 6 d.

Französische Literatur.

- Aureglia, L.: Evolution du droit public du canton du Tessin. Paris: Giard et Brière. 8°. 10 fr.
 Beraldi, H.: Un caricaturiste prophète: La guerre telle qu'elle est prévue par A. Robida il y a 33 ans. Paris: Libr. Dorbon aîné. 4°. 6 fr.
 Claudel, Paul: Sainte Thérèse, poème. Paris: Librairie de l'art catholique. 4°. 30 fr.
 Clemenceau, G.: La France devant l'Allemagne. Paris: Payot et Cie. 8°. 5 fr.
 Conférence parlementaire internationale du commerce Avril 1916. Deuxième assemblée plénière. Paris: Fel. Alcan. 8°. 5 fr.
 Delices, Les, satyriques. (Recueil de vers daté de 1620.) Paris: Henri D'Arthez. 8°. 10 fr.
 »Diables bleus«, Avec les, par P. C. 1. L'Artois — N. D. de Lorette. 2. Verdun — Le fort de Vaux. Paris: G. Beauchesne. 8°. à 50 c.
 Docquois, Georges: Guillaume en vers et contre nous. Paris: A. Lemerre. 8°. 3 fr. 50 c.
 Du Vivier de Streel, E.: Le rôle de nos colonies dans l'après-guerre. Paris: Aug. Challamel. 8°. 1 fr.
 Gide, Charles: De la reconstitution de la population française. Paris: Giard et Brière. 8°. 1 fr. 50 c.
 Ginisty, Paul, et Arsène Alexandre: Le livre du souvenir. Guide du voyageur dans la France envahie en 1914. Paris: E. Flammarion. 8°. 5 fr.
 Groslier, George: A l'ombre d'Angkor. Paris: Aug. Challamel. 8°. 5 fr.
 Guermontez, F.: La gangrène gazeuse pendant la guerre de 1914/16. T. 2. 3. Paris: J. Rousset. 8°. Je 3 fr. 50 c.
 Histoire résumée de la guerre Août 1914—Mai 1916 (pour les enfants). Paris: Hachette et Cie. 8°. 60 c.
 Huart, Albin: Finances de guerre comparées. Paris: Giard et Brière. 8°. 2 fr. 50 c.
 Jammes, Francis: Le rosaire au soleil (roman). Paris: Mercure de France. 8°. 3 fr. 50 c.
 Jonas, Lucien: Les armées de l'Est. Carnet de croquis de guerre. Paris: Libr. Dorbon aîné. 8°. 40 fr.
 Laboureur, J. E., et Marcel Boulestin: Dans les Flandres britanniques. Paris: Libr. Dorbon aîné. 4°. 15 fr.
 Lavedan, Henri: Les yeux levés vers Jeanne d'Arc. Paris: Librairie de l'Art catholique. 8°. 1 fr. 50 c.
 Livre, Le, gris belge. 3: (Guerre de 1915/16). Réponse au livre blanc allemand du 10 Mai 1915. Paris: Libr. Berger-Levrault. 4°. 15 fr.
 Marine, La, marchande et le commerce d'exportation. Enquête de la section des études économiques du Musée Social. Paris: Aug. Challamel. 8°. 1 fr. 75 c.
 Neymareck, Alfred: Statistique internationale des valeurs mobilières. Rapport 10. Paris: Fel. Alcan. 8°. 7 fr. 50 c.
 Nicolas, Ch.: Eléments pratiques de pathologie exotique. Paris: A. Maloine et fils. 8°. 3 fr.
 Orlier, Léo d': Chants de guerre de la Serbie. Paris: Payot et Cie. 8°. 3 fr. 50 c.
 Perreau-Pradier, Pierre, et Maurice Besson: La guerre économique dans nos colonies. Paris: Fel. Alcan. 8°. 3 fr. 50 c.
 Perrier, Edmond: A travers le monde vivant. Paris: E. Flammarion. 8°. 3 fr. 50 c.
 (Bibliothèque de philosophie scientifique.)
 Pinvert, Lucien: Pendant la guerre. Notes de lectures. Paris: Henri Leclere. 4°. 3 fr.
 Rapports et procès-verbaux d'enquête de la commission instituée en vue de constater, les crimes commis par l'ennemi en violation du droit des gens. T. 3. 4. Paris: Hachette et Cie. 4°. 1 fr. 50 c.
 Recueil des documents insérés au Bulletin officiel du Ministère de la guerre. T. 2 (1er Juillet 1915 au 31 Déc. 1915). Paris: Charles Lavauzelle. 8°. 4 fr.
 Saint-Saëns, C.: Germanophilie. Paris: Libr. Dorbon aîné. 8°. 1 fr. 50 c.
 Stoffler, G.: La prophétie de Sainte Odile et la fin de la guerre. Paris: Libr. Dorbon aîné. 8°. 1 fr.
 Toupey, Alexandre: Le champ de bataille de Waterloo. (18 planches gravées à l'eau-forte.) Paris: G. Rapilly. 4°. 100 fr.



Skandinavische Literatur.

a) Dänische Literatur.

- Dahl, Svend, og Th. Døssing: Dansk Tidsskrift-Index. Systematisk fortegnelse over Indholdet af 165 danske Tidsskrifter. Aarg. 1: 1915. Kopenhagen: Lybecker. 8°. 3 Kr.
 Hansen, K.: J. C. La Cour. Kopenhagen: Gyldendal. 8°. 1 Kr. 25 ö.
 Hempel, Jenny: Bidrag til Kundskaben om Succulenternes Fysiologi. En plantefysiologisk Studie. Kopenhagen: Hagerup. 8°. 3 Kr. 50 ö.
 Steenstrup, Johannes: Statsrettens Udvikling gennem Tiderne og Nutidens Statsforfatninger. Kopenhagen: Hagerup. 8°. 3 Kr.
 Wied, Gustav: [Skrifter.] Mindeudg. Hft. 43. 44. Kopenhagen: Gyldendal. 8°. Je 50 ö.

b) Norwegische Literatur.

- Aure, Anton: Nynorsk boklista. Skrifter i bokform paa norsk bygde-maal og landsmaal. 1646—1915. Kristiania: Olaf Norli. 8°. 5 Kr.
 Birkeland, Kr.: Are the solar corpuscle rays that penetrate into the earth's atmosphere negative or positive rays? Kristiania: J. Dybwad. 4°. 1 Kr.
 (Videnskapselsk. Skrifter. I. Mat.-naturv. Kl. 1916. Nr. 1.)

- Goldschmidt, V. M.: Geologisch-petrographische Studien im Hochgebirge des südlichen Norwegens. 4: Uebersicht der Eruptivgesteine im kaledonischen Gebirge zwischen Stavanger u. Trondhjem. Mit 6 Taf. Kristiania: J. Dybwad. 4°. 5 Kr.
 (Videnskapselsk. Skrifter. I. Mat.-naturv. Kl. 1916. Nr. 2.)
 Nedbøriagttagelser i Norge, utg. av Det norske meteorolog. institut. Aarg. 21. 1915. Kristiania: Aschehoug. 2°. 3 Kr.
 Statistik, Norges officielle. VI, 72: Den norske arbeiderbruk- og boligbank. Kristiania: Aschehoug. 8°. 1 Kr.
 With, Nanna: Illustreret biografisk leksikon over kjendte norske mænd og kvinder. Hft. 1. Kristiania: With & Co. 8°. 1 Kr.

c) Schwedische Literatur.

- Isberg, A. U.: Häxboken. Kulturhistoriska skildringar från det gamla Malmö. Med 10 pl. Malmö: Verfassar. 8°. 6 Kr.
 Kalendern Svenska varor. Sveriges adress- och uppslagsbok vid varuköp och försäljning. Göteborg: Elanders boktr. 8°. 15 Kr.
 Norlind, Arnold: Kleantes hymn. Med inledning och anmärkningar. Lund: Gleerup. 4°. 2 Kr.
 Persson, Fredrik: Väckelsen. Blad ur Grudalens krönikebok. Malmö: A.-B. Framtidens bokf. 8°. 2 Kr. 50 ö.
 Rådström, Karl Joh.: Sommarår. Värs. Malmö: A.-B. Framtidens bokforl. 8°. 2 Kr.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

*) Aufhebung
des Konkursverfahrens.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Buchhändlers Johannes Krause aus Landed wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Landed, Schles.,
den 24. Juli 1916.

Königliches Amtsgericht.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

P. P.

Ich brachte meinen am hiesigen Plage befindlichen Musikverlag mit dem Handel in direkte Verbindung und übertrug der Firma R. Simrod, G. m. b. H., Leipzig, Abt.: Kommissionsgeschäft, meine Kommission, sowie das vollständige Auslieferungslager.

Hochachtungsvoll

Halle a. S., den 26. Juli 1916.
Gr. Märkerstr. 11.

Martin Meiling.

Zur Beachtung.

Wir unterhalten in Leipzig nur noch ein Lager unserer **Reiseführer** und **Touristenkarten** und liefern ausnahmslos nur noch **bar** aus.

E. C. Meinhold & Söhne, Dresden.

Fertige Bücher.

Preiserhöhung.

Aus der langen Dauer des Krieges hat sich die Notwendigkeit ergeben, daß in meinem Verlage erscheinende Wert

Die Geschichte des Völkerkrieges

zu erweitern. Der Umfang ist auf 3 Bände mit wenigstens 1850 Seiten vorgesehen. Der Preis ist dementsprechend und auch in Anbetracht der erheblich gestiegenen Herstellungskosten auf

M. 54.—

erhöht. Jeder Band kostet dementsprechend M. 18.—.

Cöln, im Juli 1916.

Hermann Schaffstein.

Preiserhöhung für Schulbücher!

Für die nachstehend benannten, in unserem Verlag erschienenen Schulbücher haben wir mit Wirkung vom 1. August 1916 an die Preise erhöht. Gleichzeitig damit ließen wir eine kleine Erhöhung des Rabatts eintreten.

- Bachstein**, Zeichenheft. Heft I—VIII
jeft je 25 δ ord., 18 δ no.
- Barnicol, Erk u. Motzmann**, Rechenbuch für Stadt- u. Landschulen. Heft I. II. III
jeft je 30 δ ord., 21 δ no.
— — — Heft IV
jeft 35 δ ord., 24 δ no.
— — — Heft V
jeft 45 δ ord., 32 δ no.
- Barnicol u. Erk**, Rechenbuch für Fortbildungsschulen.
Heft I
jeft 35 δ ord., 24 δ no.
— Heft II
jeft 60 δ ord., 42 δ no.
- Barnicol u. Schneider**, Rechenbuch nach Sachgebieten.
Heft I. II
jeft je 35 δ ord., 24 δ no.
— Heft III
jeft 45 δ ord., 32 δ no.
- Der kleine Kinderfreund**. Heft I (Fibel), Heft II (Lesebuch)
jeft je 75 δ ord., 54 δ no.
- Erk u. Barnicol**, Sprachbuch.
Heft A I
jeft 35 δ ord., 24 δ no.
— — Heft II
jeft 45 δ ord., 32 δ no.
— — " B I
jeft 30 δ ord., 21 δ no.
— — " II
jeft 40 δ ord., 29 δ no.
— — " III
jeft 45 δ ord., 32 δ no.
- Müller**, Liederbuch. Heft I
jeft 30 δ ord., 21 δ no.
— Heft II
jeft 80 δ ord., 58 δ no.
— " III
jeft 90 δ ord., 67 δ no.
- Mühlfeld**, Kleine Gesangschule.
Heft I
jeft 25 δ ord., 18 δ no.
— Heft II
jeft 35 δ ord., 24 δ no.
- Rechenbuch für Mädchenschulen**.
Heft I. II. III
jeft je 30 δ ord., 21 δ no.
— Heft IV
jeft 35 δ ord., 24 δ no.
— " V
jeft 40 δ ord., 29 δ no.

Mit Ausnahme von Bachstein, Zeichenheft, und Kl. Kinderfreund gewähren wir 1 Freiegemplar auf 25 Stück.

Hildburghausen, Ende Juli 1916.

F. W. Gadow & Sohn
Verlagsbuchhandlung.

Zwei neue Bücher aus dem Verlage August Scherl G. m. b. H., Berlin

(Z)

Vor dem Drahtverhau

Bilder aus dem Grabenkriege im Westen von

Karl Kosner

Auch in diesem an überwältigenden Eindrücken reichen Buch zeigt der Verfasser meisterhaft, wie man strenge Sachlichkeit mit dichterischer Empfindung vereinen und mit wohlberechtigter Zuversicht über alle Schrecken des Krieges hinweg seine Erhabenheiten und die wahre Bedeutung jeder Phase der Kämpfe für unser Vaterland erspüren und wiedergeben kann. Im steten Wechsel ziehen Bilder an dem Leser vorüber, die versöhnliche und friedliche Gedanken und Empfindungen wecken. Kosner preist nicht nur in tönenden Worten die Taten unseres herrlichen Heeres und seiner Führer, sondern schildert sie, wie nur einer, der ihnen aus unmittelbarer Nähe gefolgt ist, der im Kreise der Helden verkehrt und auch ihre Ansichten und Gefühle in sich aufgenommen hat, sie zu schildern vermag.

Bei unsern Blaujacksen und Feldgrauen

Flandrische Erlebnisse von

Wilhelm Hegeler

Wilhelm Hegeler schildert hier seine Eindrücke, Beobachtungen und Erfahrungen als Pfleger vom Roten Kreuz. Als solcher hat er hinter die Kulissen des Krieges gesehen, und seine reiche Dichternatur findet Stoff zu erhebenden, packenden, ergreifenden und von sonnigem Humor bestrahlten Szenen und Szenerien. Gewiß gibt es viele Menschen, die ebenfalls den Krieg vom Standpunkt des Samariters aus sahen. Aber unter ihnen allen gibt es nur einen Dichter, der es versteht, uns die Nacht- und Schattenseiten des Krieges so zu schildern, daß wir ergriffen werden von dem Geschauten und Erlebten und zugleich aufgerichtet und erhoben werden von so viel Heldenmut und Hingabe, wie sie unter den Bühnen unseres Volkes herrschen.

Jedes Buch 1 Mark ordinär / 70 Pfennig no. bar
Frei-Exemplar 7/6 / / / Bestellzettel anbei

Z

Metoula-Sprachführer

Eine verkürzte Methode Toussaint-Langenscheidt

Als neuer Band unserer Sammlung ist soeben erschienen:

Bulgarisch

von S. G. Prantschoff

Westentaschenformat :: Elegant gebunden :: Mit dreifarbigen Karten über Ägypten und Kairo.
80 Pf. ord., 55 Pf. netto, 50 Pf. bar, 13/12 (auch gemischt mit andern Sprachen).

Alle militärischen Ausdrücke — auch Gespräche — sind in diesem Band in einer besonderen Gruppe vereinigt. Offiziere und Mannschaften, denen an einer Verständigung mit ihren bulgarischen Waffenbrüdern gelegen ist, werden dankbare Abnehmer dieses neuen Sprachführers sein.

Bei dieser Gelegenheit bringen wir auch die anderen Bände unserer Metoula-Sprachführer in empfehlende Erinnerung. Die Sammlung liegt nunmehr vor für:

Amerikanisch
Arabisch (Ägypt.)
Arabisch (Syr.)
BöhmischChinesisch
Dänisch
Englisch
EweFranzösisch
Haussa
Italienisch
JapanischNeugriechisch
Niederländisch
Norwegisch
PolnischPortugiesisch
Rumänisch
Russisch
RuthenischSchwedisch
Spanisch
Türkisch
UngarischAusgabe für Engländer: German. Ausgabe für Franzosen: Allemand, Italien.
Preis M. 1.— ord., 65 Pf. netto, 60 Pf. bar, 13/12 (auch gemischt).

Weitere Bände in Vorbereitung.

Die Metoula-Sprachführer geben für alle auf der Reise vorkommenden Gelegenheiten erschöpfende Auskunft; sie enthalten u. a. alles, was bei Beschaffung von Verpflegungsmitteln, Verbandzeug, Apothekerverfahren, Drogen, Bekleidung und Bekleidungsersatz, Körperpflege sowie für alle anderen Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wird. Sie ermöglichen die ruhige Verständigung mit der Bevölkerung hinter der Front, z. B. im Sanitäts-, Lazarett-, Proviant-, Etappen-, Post-, Besatzungsdienst usw.

Jeder Band enthält neben dem sehr umfangreichen Gesprächsstoff: Dreifarbige Landkarten und Stadtpläne, Münzabbildungen, Maß- und Gewichtstabellen, kleine, aber ausreichende Grammatik, Verzeichnis aller Speisen und Getränke. Gut lesbare Schrift, peinlich genaue Aussprachebezeichnung.

Berlin-Schöneberg.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt).

Verlag von Aug. Hirschwald in Berlin.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Z Soeben erschien die erste Abteilung:

Jahresbericht
über die Leistungen und Fortschritte
in der gesamten Medicin.

(Fortsetzung von Virchow's Jahresbericht.)

Unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten.

Herausgegeben von W. Waldeyer und C. Posner.

50. Jahrgang.

Bericht für das Jahr 1915.

2 Bände (6 Abteilungen). Preis des Jahrg. **46 M.**

Der Jahresbericht ist eine in ihrer Art einzige Quelle für die Kenntnis der Fortschritte nicht nur in der eigentlichen Medizin, sondern auch in allen ihren Hilfswissenschaften und Seitenzweigen.

Seit Jahren als unentbehrliches Hilfsmittel bewährt, wird der Jahresbericht auch in Zukunft gegenüber der stets wachsenden Zersplitterung die Einheit medizinischer Wissenschaft und Praxis repräsentieren. Es ist Sorge getragen, dass trotz der Zeitumstände der **50. Jahrgang**, wenn auch vielleicht mit geringer Verspätung, doch möglichst vollständig wird erscheinen können.

Alle medizinischen Bibliotheken nicht nur, auch alle am Fortschritt ihrer Wissenschaft interessierten Ärzte werden auch künftig dem Jahresbericht ihre Teilnahme erhalten müssen, und bitte ich um gef. tätigste Verwendung.

Berlin, im Juli 1916.

Z In der letzten Zeit wurde versandt:

Flugschriften der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.Heft 21: Prostitution und Abolitionismus von Anna Pappritz.
27 Seiten. 1916. M — .30.

Für die Abolitionisten ist die Prostitution eine antisoziale Erscheinung schlechthin, und sie gilt ihnen nicht als notwendiges, wohl aber als unausrottbares Uebel, ebenso wie Trunksucht, Unehrlichkeit, Faulheit und andere Laster. Der Staat und die Gesellschaft sollte diese antisozialen Tendenzen bekämpfen. Da in der Broschüre das Wohl der Familie, die Gesundheit der Nachkommenschaft und damit die Erhaltung und Sicherung unseres Volkes angestrebt wird, ergibt sich der Kreis der Interessenten von selbst.

Stern, Prof. Dr. L. William, in Hamburg, Die Intelligenzprüfung an Kindern und Jugendlichen. Methoden, Ergebnisse, Ausblicke. Zweite Auflage. Erweitert um „Fortschritte auf dem Gebiet der Intelligenzprüfung 1912—1915“. V, 170 Seiten. 1916. M 5.50.

Der zweite Teil kann auch einzeln bezogen werden (nur in feste Rechnung!):

— **Die Fortschritte auf dem Gebiet der Intelligenzprüfung 1912—1915.** II, 64 Seiten. 1916. M 2.—.

Die erste Auflage dieses Buches, die 1912 unter dem Titel „Die psychologischen Methoden der Intelligenzprüfung und deren Anwendung an Schulkindern“ erschien, ist seit 1/2 Jahre vergriffen. In dem vorstehenden Buche liegt die zweite Auflage vor uns, deren erster Teil einen fast unveränderten Wiederabdruck der ersten Auflage darstellt. Der zweite Teil bringt einen ergänzenden Bericht über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet. Letzterer hat namentlich für die Besitzer der ersten Auflage Interesse und kann auch einzeln bezogen werden.

Mehrbedarf bitte ich zu verlangen.

Graf Dohna, die Möwe-Mannschaft, (Z) Sherlock Holmes

Seite 30/31 des Möwe-Buches: „Die Heimat hat uns mit allen möglichen schönen Dingen aufs reichlichste versorgt, insbesondere findet sich eine treffliche Auswahl von Büchern für jede Geschmacksrichtung vor. Ich mache die Beobachtung, daß neben den Klassikern die Detektivromane die meisten Liebhaber finden: auf den langen Nachtwachen kann man sich ja auch so wunderschön ausmalen, wie der betreffende Fall ganz anders hätte verlaufen können, wenn der übermenschlich schlaue Sherlock Holmes nicht gerade im richtigen Moment dem wahren Verbrecher auf die Spur gekommen wäre, während alle anderen natürlich einen vollständig Unschuldigen im Verdacht haben. Und das Schöne dabei ist, daß zum Schlusse unweigerlich der Bösewicht gefaßt wird, während die Gerechtigkeit triumphiert.“

Sherlock Holmes-Serie Illustriert

- | | |
|---|---|
| 1. Bd. Späte Rache. 42.—44. Tausend. | 6. Bd. Der Hund v. Baskerville. 48.—50. Tausd. |
| 2. „ Das Zeichen der Vier. 38.—41. Tausend. | 7. „ Als Sherlock Holmes aus Chassa kam. 43.—44. Tausend. |
| 3. „ Der Bund der Rothaarigen. 42.—43. Tausend. | 8. „ Die tanzenden Männchen. 48.—50. Tausd. |
| 4. „ Das getupfte Band. 42.—44. Tausend. | 9. „ Sherlock Holmes und die Ohren. 27.—29. Tausend. |
| 5. „ Fünf Apfelsinenterne. 38.—41. Tausend. | |

Jeder Band geheftet M. 2.25, in Leinwand gebunden M. 3.25

8. Band: Die tanzenden Männchen Jetzt erscheint das 51.—53. Tausend

Ich brauche dem Obigen nichts hinzuzufügen als die Bitte, die Sherlock Holmes-Bände (wie meine Sammlung Luz' Kriminal- und Detektiv-Romane) reichlich zu bestellen, auffallend auszustellen und fleißig zu verkaufen. Günstige Bezugsbedingungen siehe Zettel.

Stuttgart

Robert Luz



Reichsverlag



Hermann Kalkoff

Z In unserem Verlag sind folgende Neuigkeiten erschienen:

Die 7. Großmacht im Kriege. Ein Umblick über die Presse des feindlichen und des neutralen Auslandes und eine Untersuchung über das Wesen der Presse und ihre Bedeutung für unsere nationalen Interessen von **Arthur Jung**, Chefredakteur des Stadt-Anzeigers zur Kölnischen Zeitung. 8°. Preis M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.35 bar.

Ein Mitglied des Preussischen Abgeordnetenhauses, der bekannte Volkswirtschaftler Dr. Beumer, schreibt über diese kleine, doch wertvolle Arbeit in der Zeitschrift „Stahl und Eisen“:

„In dem deutschen Journalismus steckt viel schöpferische Kraft: davon zeugt auch diese vortreffliche Schrift Arthur Jungs, die über das Wesen der deutschen Zeitung und den Nachrichtendienst ebenso gründlich unterrichtet wie über die russische, italienische, französische, englische, amerikanische und sonstige ausländische Presse, den Lügendienst des Reuter-Bureaus eingeschlossen. Es erscheint dringend wünschenswert, daß diese außerordentlich fleißige Arbeit möglichst weite Verbreitung finde in den Kreisen der Regierung, insbesondere der Diplomatie nicht allein, sondern vor allem auch unter den Führern unseres Erwerbslebens in Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe, Handel und Schiffahrt.“

Grundbegriffe der auswärtigen Politik. Eine Anleitung für den Zeitungsleser von **Dr. E. Bergsträßer**, Privatdozenten der Geschichte in Greifswald. 8°. Preis 50 Pf. ord., 35 Pf. netto, 30 Pf. bar.

Diese Einführung in die auswärtige Politik verdient . . . weiteste Verbreitung, weil das Büchlein eine so vorzügliche, leicht verständlich geschriebene Erklärung und Erläuterung der diplomatischen Fachausdrücke bietet, wie sie bis jetzt in dieser unterhaltenden und belehrenden Weise noch nicht vorliegt . . .

„Akademische Blätter.“

Die feindlichen Grenzgebiete in ihrer Bedeutung für das deutsche Wirtschaftsleben. Von **Dr. Bruno Heinemann**-Berlin und **Dr. J. Renmann**-Frohnau. Mit 9 Kartenstizzen und Schaubildern. 8°. Preis M. 1.50 ord., M. 1.15 netto, M. 1.— bar.

„Das nützliche Buch gibt alle Daten, die für die künftigen Wirtschaftsbeziehungen der besetzten Gebiete für Handel, Industrie, Landwirtschaft, Besiedelung von Bedeutung sein können, in knapper Zusammenfassung. Wertvolle Tabellen und Kartenstizzen erleichtern die Übersicht über die in Betracht kommenden Wirtschaftsfragen, und auf engem Raum findet man hier den bequemsten Anhalt für die Beurteilung der wichtigen Fragen, über die der künftige Friedensschluß zu entscheiden haben wird.“

„Nationalliberale Korrespondenz.“

„. . . Die Broschüre bringt eine Fülle neuesten statistischen Materials und kommt gerade zur rechten Zeit, um über eine Reihe der einschlägigen Fragen, die beim Friedensschluß zu erörtern sein werden, zu unterrichten . . .“

„Münchener Neueste Nachrichten.“

Die Zukunft des deutschen Außenhandels. Von **Dr. Johannes März**. 8°. Preis M. 1.25 ordinär, M. —.95 netto, M. —.85 bar.

Die Frage nach der Zukunft des deutschen Außenhandels, wie überhaupt die Sicherung künftiger Entwicklung der gesamten Weltinteressen Deutschlands und seiner nach Milliarden zählenden Kapitalbeteiligung im Ausland gehört gegenwärtig zu den wichtigsten und wird in weiten Kreisen des deutschen Volkes, nicht nur bei den unmittelbar daran beteiligten Exporteuren, Kaufleuten und Industriellen, Interesse finden. Die vorliegende Broschüre, in der alle einschlägigen Fragen erschöpfend behandelt sind, hat große Aufmerksamkeit erregt.

„Die verdienstvolle Schrift, die mit ungewöhnlichem Fleiß selbständiges Denken verbindet, kann man allen denen dringend empfehlen, die sich politisch oder wirtschaftlich für die weitere deutsche Entwicklung interessieren und eines Wegweisers durch die Fülle der hier in Betracht kommenden Fragen bedürfen.“

„Deutscher Kurier.“

Die Broschüren behandeln sämtlich sehr zeitgemäße Fragen, für die gerade jetzt ein großes Interesse vorhanden ist; sie lassen sich durch auffallendes Auslegen im Fenster und Empfehlung an wirtschaftlich und politisch interessierte Gebildete mit Leichtigkeit verkaufen.

Wir liefern à cond. und

je 2 Exemplare zur Probe bar mit 50%!

Berlin W. 35, Lüchowstraße 89/90

Verlagsbuchhandlung von Oskar Leiner in Leipzig

(Z)

Theodor Klob, Patent-Maschinen-Ingenieur

Selbstanmeldung von Patenten und Schutzmarken im In- und Auslande

Zweite Auflage: Mit 16 in den Text gedruckten Figuren, 14 Mustertafeln und einer Tabelle.

Preis M 3.60 ord., M 2.70 netto, M 2.40 bar; gebunden M 4.— ord., M 2.70 bar

Dieses Werk wird sich besonders in der gegenwärtigen Zeit leicht absetzen lassen, da sich eine grosse Anzahl von Ingenieuren, Technikern, Installateuren, Monteuren, Schlossern usw., wie auch zahlreiche Laien mit Erfindungen jeglicher Art beschäftigen. Ich bitte das Buch ins Schaufenster zu legen.

Verlag von Halm & Goldmann, Wien I, Opernring 17.

Niederländisches Künstlerlexikon

Auf Grund archivalischer Forschungen bis auf die neueste Zeit
bearbeitet von

Dr. Alfred v. Wurzbach

Vollständig in 3 Bänden. Veg.-8°. Mit mehr als 3000 Monogrammen und einem alphabetisch geordneten Monogrammen-Lexikon.

Brosch. M 108.— ord., M 75.60 netto bar.

In 3 eleganten Orig.-Halbfranzbänden mit Goldschnitt M 120.— ord., M 84.— netto bar.

Luzusausgabe auf holländischem Blütenpapier in 5 feinste Ganzlederbinden geb. M 200.— ord., M 150.— no. bar.

Da bei dem täglich wachsenden Interesse für niederländische Kunst sich ein Mangel an verlässlichen Nachschlagewerken deutlich fühlbar macht, empfehlen wir, Prospekte zu verlangen und an die vielen in Frage kommenden Interessenten zu versenden.

Verlag Halm & Goldmann, Wien I.

Massenabsatz! Kolportage!

Jeder ist Käufer! — Verkaufspreis freigestellt!

(Z)

Bei mir erschien soeben:

Die neuen Postgebühren

gültig vom 1. VIII. 1916 ab

nach genauen amtlichen Angaben

auf Pappe in handlicher Grösse.

Sehr günstige Preise (siehe Zettel).

Durch Auslegen im Fenster und auf dem Ladentische werden Sie mühelos grossen Absatz erzielen, ebenso durch Kolportage, denn jedermann ist Interessent!

Auch die neuen Fernsprechgebühren sind berücksichtigt!

P. M. Blüher, Leipzig, Langestr. 10.

Künftig erscheinende Bücher.

Verlag von Fischer's medicin. Buchhdlg. H. Kornfeld in Berlin W. 62.

(Z) Demnächst erscheint:

Der Verlust der Hände und ihr Ersatz

von

San.-Rat Dr. William Levy in Berlin.

Mit 28 Abbildungen.

Preis geheftet: M. 2.— ord., M. 1.50 no., M. 1.35 bar u. 13/12.

Obige Arbeit des als Autorität geschätzten Berliner Chirurgen gibt einen sehr bedeutsamen Beitrag zu der zurzeit überaus wichtigen Frage der „künstlichen Hände“ und der „Arbeitsprothesen“ und wird, zumal durch sehr anschauliche Abbildungen bereichert, in den weitesten ärztlichen Kreisen Aufsehen erregen. Auch die Versicherungsanstalten, Krankenkassen usw. werden die Schrift nicht entbehren können.

Ich versende ausnahmslos nur auf Verlangen.

19  16

Ⓜ Mitte August erscheint:

Hannerle

Ein Blindenroman

Von

Johannes Thummerer

Mit Einbandzeichnung von Schulze-Jasmer

Geheftet M. 4.—, gebunden in Leinen M. 5.50

Meine Bezugsbedingungen: 30% bedingt, 35% bar
Partie 1/6 Ex. (Einbd. d. Freieex. no.)

Vorzugs-Angebot bis 31. August: 40% bar und Partie 1/10
(Einband des Freieemplars netto)

Fr. Wilh. Grunow, Leipzig.

Thummerer, Joh., Hannerle. Ein Blindenroman.

Der Roman ist das Werk eines Dichters, der mit schlichter Innigkeit gestaltet und durch die Zartheit der Seelenzergliederung und Stimmungskunst an J. P. Jacobsen erinnert. „Hannerle“ ist in erster Linie ein Buch für Frauen, und gerade in unserer Zeit, da das Blindenschicksal so manches Tapferen an unser Innerstes rührt und alle Schichten des Volkes zu ernster Lebensauffassung gestimmt sind, wird Thummerers seelisch tief empfundener Roman herzliche Aufnahme finden. Psychologisch ist das Werk ein Entwicklungsroman, der aber mit Kindheits- und Pubertätsgeschichten nichts gemein hat. Es kam dem Dichter darauf an, das Seelenleben eines überaus zarten, blinden Geschöpfes in seinem Wachstum, Verfall und erneuten Ausblühen zu schildern. Und diese Aufgabe hat der junge Schriftsteller in erschöpfender Weise gelöst und damit einen Roman von seltener Bedeutung geschaffen.

Ich bitte um tätige Verwendung.

Am 28. Juli 1916

Fr. Wilh. Grunow, Leipzig.

Neue Bücher

aus dem Verlage von  Herder, Freiburg i. Br.

Wir versenden demnächst folgende Neuerscheinungen und Neuaufgaben und erbitten gefällige Bestellungen hierauf umgehend.

Cladder, Herm. J., S. J., u. Karl Haggeneu,
 S. J., In der Schule des Evangeliums.

Betrachtungen für Priester.

IV. Bändchen: Die Scheidung zwischen Volk und Jüngern. 1. sowie 2., unveränderte Auflage.

№ 2. — ord., № 1.40 no., № 1.33 bar

— Geb. in Leinwd. № 2.80 ord., № 1.96 no., № 1.87 bar
 Auf 12—1 broschiertes Freieremplar.

— **Bitte Fortschungsliste nachsehen!** —

Die Betrachtungen zeichnen sich aus durch eine solide Erregung, durch klare Übersichtlichkeit und durch fortwährende Anwendungen auf das gewöhnliche priesterliche Leben. Die Bändchen werden vielen Priestern zur Selbstheiligung dienen.

Heigl, Dr. Bartholomäus, Hochschulprofessor in Freising, Die vier Evangelien. Ihre Entstehungsverhältnisse, Echtheit und Glaubwürdigkeit.

№ 6. — ord., № 4.50 no., № 4.20 bar

— Geb. in Lnw. d. № 7. — ord., № 5.25 no., № 4.90 bar
 Auf 12—1 broschiertes Freieremplar.

Der gegenwärtige Stand der Evangelienforschung wird kurz und bündig dargelegt. Durch die gediegene Aufklärung und klare Übersicht über die wichtigsten Fragen unserer Evangelien ist in dem Werke für alle theologisch interessierten Kreise ein überaus praktisches Handbuch geschaffen. In einem Anhang finden sich die Entscheidungen der Bibelkommission.

Schall-Rossi, Klara Ida, Seele Christi, heilige mich! Gespräche der gottliebenden Seele mit ihrem Meister im Tabernakel. 2. u. 3., unveränderte Aufl.

— Geb. in Leinwd. № 1.50 ord., № 1.05 no., № 1. — bar
 Auf 12—1 broschiertes Freieremplar.

Bögele, Dr. Karl Albert, Himmelslichter. Zweite Reihe der Festtagsgedanken.

№ 2.50 ord., № 1.75 no., № 1.67 bar

— Geb. in Pappbd. № 3.20 ord., № 2.24 no., № 2.14 bar
 Auf 12—1 broschiertes Freieremplar.

Der Verfasser, der früher von der Kritik als Meister literaturgeschichtlicher Meditationen bezeichnet wurde, zeigt sich in diesen Festtagsgedanken als Meister des religiösen Essays. Das den „Höhenblicken“ folgende zweite Bändchen ist für alle Volksschichten leicht verständlich geschrieben und möchte besonders in dieser schweren Zeit ein Trost- und Freudenbuch für alle sein.

Watterott, Ignaz, O. M. I., Ordensleitung.

Gedanken und Erwägungen über die Pflichten der Ordensobern. № 4.80 ord., № 3.36 no., № 3.20 bar

— Geb. in Leinwd. № 6. — ord., № 4.20 no., № 4. — bar
 Auf 12—1 broschiertes Freieremplar.

Seinem kürzlich in dritter Auflage erschienenen Buche über Ordensleben und Ordensgeist läßt der Verfasser ein weiteres über Ordensleitung folgen. Es gibt eine vollständige aseptische Anleitung für alle Obern, indem zunächst die theologischen, Kardinal- und Sozialtugenden auf Amt und Person des Vorgesetzten Anwendung finden. Sodann werden Eintritt in den Orden, Ausschluß, Noviziat usw. in ihren allgemeingültigen Grundsätzen behandelt. Unter entsprechender Begrenzung läßt sich alles Gesagte leicht auf weibliche Genossenschaften übertragen.

Wrzol, Dr. Josef, Religionslehrer in Freistadt (österr. Schlesien), Die Echtheit des zweiten Thessalonicherbriefes untersucht. (Biblische Studien, herausgegeben von Dr. O. Bardenhewer in München. (XIX. Band, 4. Heft.)

№ 5. — ord., № 3.75 no., № 3.50 bar

Der Verfasser tritt für die vielangefochtene Echtheit des zweiten Thessalonicherbriefes ein und weist nach, daß die Einwände einer kritischen Untersuchung nicht standhalten.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Im Heroldsdienste Christi

Predigten

von

Lic. Max Schmidt

Hosprediger, Pfarrer an St. Nikolai in Leipzig

Preis: M. 2.60 geb. — M. 3.60 geb.

Aus gewaltigen Tagen

Deutsche Predigten im Weltkrieg

von

Johannes Haecker

Pfarrer in Berlin

Preis: M. 3.50 geb. — M. 4.50 geb.

Bezugsbedingungen:

bedingt mit 30%, bar mit 40% u. 13/12.

Einbände, auch bei Freierpl., 70 Pf. bar.

Ich habe über diese Predigtsammlungen und andere theologische Neuerscheinungen ein **Rundschreiben** herstellen lassen, das ich in beliebiger Anzahl **kostenlos** zur Verfügung stelle.

Berlin-Lichterfelde.

Edwin Runge.

Die nächste Ausgabe des

Reichskursbuches

erscheint **Anfang Oktober 1916**. Ein Rundschreiben darüber wird Anfang September versandt.

Die Anfang Juli erschienene Ausgabe kann noch geliefert werden.

Berlin, Ende Juli 1916.

Julius Springer.

Bibliothek für Volks- und Weltwirtschaft
 Herausgeber: Professor Dr. Franz von Rammern.

Ⓩ In Kürze erscheint (nur hier und einmal angezeigt):

Heft 21:

Die Einheitschule.

Von Curt Frijsche.

Preis M. 1.50.

Wir bitten, gef. umgehend zu bestellen, unverlangt versenden wir nicht! — Rabatt: in Rechnung 30%, bar bei **Vorausbestellung 40% und 11/10**.

Dresden.

„Globus“, Wissenschaftl. Verlagsanstalt.

In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Z

Z

..... Mühlmanns Theologische Taschenbücher Band 6

Deutschlands religiöse Zukunft

Von

Pfarrer Kurt Engelbrecht

Preis M. 1.— ord., —.70 no., —.65 bar
Freiexemplare 7/6 M. 3.90 bar

In knappen scharfen Strichen zeichnet der Verfasser die breite und feste Grundlage, auf der einzig ein neues religiös vertieftes Deutschland aufgebaut werden kann. Der deutsche religiöse Charakter in seiner besonderen und ausgezeichneten Art erweist deutlich vor der Seele des Lesers. Die Ausführungen über das Verhältnis von Sachlichkeit und Innerlichkeit sind von tiefgehendem allgemeinstem Interesse. Auf Grund seiner besonderen Wesensart konnte der Deutsche auch die große Gegenwart religiös so einzig und eigenartig erleben, daß dies Erleben die Grundlage zu neuer religiöser Erkenntnis und damit auch zu einem stärkeren religiösen Bewußtsein für die Zukunft führen mußte. Was der Verfasser über Dogma und Dogmatismus, über Freiheit und Pflichtgebundenheit sagt, leuchtet in die tiefsten Gründe deutsch-religiösen Zukunftslebens hinein.

Das bedeutsame Thema, das augenblicklich große Kreise unseres Volkes beschäftigt, sichert dem geistvollen, billigen Bande unbegrenzte Absatzmöglichkeit.

Ich bitte um tätigste Verwendung, auch für die übrigen Bände meiner Theologischen Taschenbücher, und auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Halle (Saale), den 27. Juli 1916

**Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung
(Max Grosse)**

Im Vordergrund des Interesses für die wichtige Frage nach den
Kriegszielen und Friedenszielen
steht die Schrift des Verfassers von

Des Deutschen Reiches Schicksalsstunde

Ⓜ

Oberstleutnant Frobenius Kriegsziele

Preis
1 Mark

und

Preis
1 Mark

Friedensziele

Soeben erscheint die zweite starke Auflage
sechstes bis zehntes Tausend

Frobenius untersucht, in welchem Verhältnisse zum Friedensziele sich die Ergebnisse der kriegerischen Unternehmungen entwickelt haben und welche Aussichten demnach für die Erreichung des Friedens-, also des diplomatischen Zieles sich eröffnen. Er prüft gegenüber den Verschleierungen unserer Gegner die kriegerischen Ereignisse auf ihre Bedeutung und stellt fest, in welchem Maße sie eine Einwirkung auf die diplomatischen Ziele äußern müssen. Er behandelt Englands Ziel, die Lahmlegung des deutschen Handels, das französische „Endziel“, das über die Reichslande hinaus die Grenze auch nördlich des Elsaß mindestens bis zum Rhein vorschleibt, das russische Ziel, das den ungehinderten Zugang zum Weltmeer (Besitz Konstantinopels und eines eisfreien Hafens an der skandinavischen Küste) bildet, Italiens Friedensziel (Gewinn von Tirol bis zum Vintschgau und zum Pustertal hinauf, des ganzen Küstengebiets der Adria bis Valona usw.) und den Hungerkrieg.

Ich erbitte Ihre rege Verwendung für das leicht verkäufliche Werk des bekannten Verfassers. Nur bar. 40% und 7/6.

Das Buch über Irland

von Dr. Chatterton Hill

Preis 5 Mark

eingeleitet von

Preis 5 Mark

Prof. Dr. Eduard Meyer

klärt auf über die aktuelle irische Frage, ihre Bedeutung für Deutschland, Roger Casement, Sinn Fein u.a. Soeben gelangte zweites Tausend zur Versendung. Bitte bestellen Sie umgehend. Bar 1 Expl. mit 40%

Berlin W. 35.

Karl Curtius Verlag.

- Herm. Bauhof** in Regensburg:
1 Müller-Baden, Bibl. d. allg. u. prakt. Wissens. 6 Bde. Geb. Antiquar.
- Gust. Fock G. m. b. H.**, Leipzig:
(A) Journal f. prakt. Chemie. N. F. Bd. 67—76.
(A) Seifensiederztg. 1916. 1. Sem.
(A) B.G.B., erl. v. Reichsgerichtsräten.
(A) Elster, Wrtrb. d. Volksw. 3. Aufl.
(A) Sarrazin, Verdeutschungswörterbuch.
(A) Ztschr. f. d. ges. Textilindustrie. 13—18.
(A) Quartalschrift, Röm. I—VI.
(A) Ergebn. d. Chirurg. I. II. III.
(A) Ztschr. f. Völkerpsych. Bd. 4.
(A) Janssen, Gesamtindex zu Kluges etym. Wrtrb.
(A) Festschrift f. Fricke.
(A) Fauth, das Gedächtnis.
(A) Publik. d. lit. Ver. 36.
(A) Körting, etym. Wrtrb. der frz. Spr.
(A) Ztschr. f. Flugtechnik. I—IV.
(A) Archiv, Rhein., f. Zivil- u. Krim.-Recht. Bd. 102.
(A) Burgwart. Jg. 1.
(A) Bruns, Pest in Detmold.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
Weisbach, Pesellino.
Lermolieff, kunstkrit. Studien.
Malonin, Müller-, Nudelmacher- u. Beckerkunst.
Quintilian, Instit. orator., rec. Halm. Leipzig, Teubner 1869.
Sallust, Opera quae supers., rec. R. Dietsch. Lpz., Teubn. (1859).
Nationalökonomisk Tidskrift 1890 bis 1914.
Weigel, Christ., gemeinnützige Hauptstände. Regensburg 1698.
Lacroix, Moeurs, usag. du moyen-âge et de la renaissance. 1878.
— Vie militaire et religieuse.
— Directoire, Consulat, Empire.
— Costumes hist. de la France. 10 vol.
— Moyen-Age et Renaissance. Hist. et descr. des moeurs etc. Paris 1848—51. 5 vols.
Dames de la cour. Lithogr. Werk. enth. Frauentrachten des 12. bis 16. Jahrh. Ort u. Jahr unbekannt.
Damenlithographien, z. B. Kriehuber, Deveria, Gavarni, Grevedon, Debucourt.
Alles mögl. in Farben.
Hauptstände, Gemeinn., von Ch. Weigel. Regensb. 1698.
- Rees'sche Bh.**, Heidenheim a/Brz.:
*1 Mannes, d. soziale Erdteil (Australasien).
*1 Taylor-Rössler, Grunds. wiss. Betriebsführg. München 1913.
- Aug. Heiner Pusch** in Potsdam:
Angebote direkt erbeten.
*Ratzel, Völkerkunde.
- Hugo Neumann** in Erfurt:
*1 Wrangel, das Buch v. Pferde. 2 Bde.
*1 Davenport u. Nagel, das Pferd. 2 Bde.
- Olaf Norli** in Kristiania:
Koehn, Ausbau v. Wasserkraften. 2 Bde.
- Th. Stauffer** in Leipzig:
Hippologische Werke von Schoenbeck, — Wrangel, — Mocker, Mertier, Kunstbegriffe im Pferdehandel.
- Paul Graupe** in Berlin W. 35:
*Rilke, Guérin, der Kentaur. Lpz. 1911. Luxus.
*Shakespeare, Hamlet. Vorzugsausgabe. (Diederichs.)
*Schaukal, R., Giorgione; — Grossmutter; — Kapellmeister Kreisler; — Leben u. Meinungen d. Herrn Andreas v. Balthesser.
*Verlaine, Hérédia.
*Heldt, K., Reise-Kniffe. Circa 1908—10.
*Wagenburg, Ulrich v., der Weg zum Capital.
*Pan. Jg. 5, Heft 4.
*Blätter f. d. Kunst. Folge 2. Band 1.
*Hofmannsthal, Victor Hugo.
- Eduard Kummer** in Leipzig:
*Zetsche, Zopf u. Empire a. d. Wasserkante.
*Bettex, Mann u. Weib.
*Christ, griech. Literaturgesch. 5. Aufl.
*Grimsehl, Lehrb. d. Physik.
*Paul, Grundr. d. german. Philol.
*Lübsen, Mathematik. Bd. 1.
*Schäfer, Weltgesch. d. Neuzeit.
*Graetz, Elektrizität.
*Wülker, engl. Literaturgesch.
*Holthausen, Beowulf.
*Rhan, gesunde u. kranke Haustier. Bd. 1.
*Schanz, Leistungsfähigk. künstl. Glieder.
*Sandek, Kosmetik. (Aus Natur u. G.)
* la Sale, 100 neue Novellen.
*Straparola, ergötzl. Nächte.
*Knauthe, Süßwasser.
*Hellpach, Grenzwissensch. der Psychol.
*Brockhaus' Konv.-Lex. 1908—10.
- Graser'sche Buchh.** in Annaberg:
*1 Treitschke, dtische. Gesch. im 19. Jahrh. 5 Bde.
*1 Freytag, Bilder a. d. dtchn. Vergangenheit. 5 Bde.
*1 Schönherr, Familie.
- Heerdegen-Barbeck** in Nürnberg:
Scheid, Vorbereitungsbuch f. d. Experimentalunterr. in Chem.
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Mitteleuropas.
- L. Fernau** in Leipzig:
Ettmüller, L., Herbstabende und Winternächte.
- Oswald Weigel** in Leipzig:
Sudre, Rubi Europaei. 1908—13.
Schimper, Traité de paléont. végétale. 1869—74.
Galerie berühmt. u. merkwürd. Reussenländ. 1858.
Konserven u. Kons.-Industr. Alles. Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst. Wien u. Verhandl. 1860 u. f.
Histor. Denkmäl. Sachsens. Alles. Richelieu, Fas est et ab hoste doceri. 1684.
Strahlheim, Gesch. unserer Zeit. 1826—30. Bd. 26 kplt. u. einz.
Heines Werke. 1867. Lfg. 7.
Mecchinelli, Iconogr. omn. fungor. fossil. adt. cognit. 1898.
Medicus, Theodora speciosa. 1786. — philos. Botanik. 1791.
Meinong, Hume-Studien. 1882.
Meisterwerke d. Gemälde-Galerie Wien.
Mém. de la Soc. Impér. des Natur. de Moscou. 1. Ser.
Mettenius. Alle Arbeiten dies. Bot.
Meusel, Archiv f. Künstler, 1805—1808.
Michaux, Sylva of North America. 1817—19.
Miguel, Cycadeae quaed. Americ. 1851.
Miller, engl. Gartenb. Auch def. Moebius, Diatom.-Taf. 1890.
Molden, Orientpolitik Metternichs 1829—33.
Molin, il sottordine degli acrofalli ord. scientif. 1861.
Monumenta Zollerana. Bd. 7. 8 u. Reg. zu 2—7. 1861—90.
Moore, British Ferns. 1859—60.
Moore, — Jackman, Clematis.
Moore et Lindley, Filices Britann. 1855.
Morelly, Naufrages des îles flottantes etc. 1753.
Morong, N. Am. Naiadaceae. 1893.
Moyen, Champignons. 1889.
Neue Freie Presse 1885 u. 1891. Auch def.
Callot, — Pettenkofen, — Amerling, — Alt: Kunstblätter, Skizzen etc.
Müller, Eucalyptographia. Kplt. — Abschied v. d. Hof- u. Nat.-Schaubühne. 1802.
Mueller, Fragmenta phytogr. Austral. Vol. 12. 1882.
Müller, Elemente d. Staatskunst. 1810.
Mueller, Zoologia Danica seu animal. Dan. et Norweg. 1788.
Braithwaite, Brit. Mossflora. 1887—1905.
Wölfflin, kunstgesch. Grundbegriffe. Gebunden.
- Wallishauser'sche k. u. k. Hofbh.** in Wien II, Lichtensteg 1:
*Neugebauer u. Orendi, orient. Teppichkde.
*Sophocles, Trag., übs. v. Wilbrandt.
- Alexander Köhler** in Dresden:
1 Stieda, das Amt der Zinngiesser in Rostock (in d. Jahrb. u. Jahresberichten des Vereins für meckl. Gesch. 1.—3. Jg.).
1 Hoffmeister, H., Marschall Vorwärts, Leberecht Fürst Blücher v. Wahlstadt. Neu. —.75.
1 Jastrow, Formularbuch u. Notarrecht. Mögl. 1910. 15. Aufl. 2 Bde.
1 Dietz, Kommentar z. Disziplinarstrafordng. (ohne Text). Geb.
1 Brehm, Deutschlands Vogelieb.
1 1001 Nacht, v. Weil. In 4 Bdn. geb. Illustr.
- Bruno Becker** in Eilenburg:
*Chemiker-Kalender 1916.
*Positive Union 1910, 13, 15.
*Gierke, Taschenb. d. path. Anat.
- Gesellschaft für christliche Kunst** G. m. b. H., München, Karlstr.:
*Bibel: Altes u. Neues Test. Span. od. mehrsprachig, etwa latein. u. spanisch. Katholische Ausg. Auch Einzelbände.
Angebote direkt.
- Ferdinand Schöningh**, Osnabrück:
*Samarow, Höhen u. Tiefen.
*— Memoiren.
*Gregorius I, S., Opera omnia, ed. Migne.
*Gregorii I registr. epistol. (Monumenta Germ. hist.)
*Bertram, Bischöfe v. Hildesheim.
*Scheidt, Nachrichten vom Adel v. d. Recke, Bücher u. Bilder.
*Nöldechen, Wolf v. Wolfskehl.
*Emmius, Rerum Frisicarum.
*Schmit, d. mexik. Kaisertragödie.
*Renner-Weismann, Psalmen.
*Wolter, Psallite sapienter.
*Witkowski, Zusammenh. d. 2. Tl. d. Faust.
*Liter. Verein, Stgt. Bd. 102. 103. 105. 106. 110. 201. 207. 220. 225.
- Skandinavisk Ant.**, Kopenhagen:
Freimaurerei. Alles in Bild.
Müller, Künstlerlexikon.
Alles über Thorwaldsen in Wort und Bild.
Thorwaldsen, Handzeichnungen u. Autographen.
Le Blanc, Rembrandt.
- A. Hartleben** in Wien:
Afh, Vorlagen f. Korbflechter. 40 Tafeln.
Brockmann, A., Hand-Lehr- und Musterbuch f. Korb- u. Strohflechter.
- Georg Rosenberg** in Fürth i. B.:
*Eschstruth, — Heimburg, — Marlitt, — Werner, in Origbd. Ill. Einzeln. Sauber.
*Sonnenburg, Merret v. d. Düne.
*Settegast, Gartenbau.
*Reger-Dyroff, Verwaltungsgerichtshof. 1908.
*Statist. Jahrbuch f. d. D. R. 1903, 1904, 06, 07.

Buehh. Gustav Fock G. m. b. H.

in Leipzig:
 (L) Athenaeus, ed. Kaibel.
 (L) Kaibel, zu Athenaeus.
 (L) Suidas, ed. Bekker.
 (L) Deussen, Schopenhauer. IX/X.
 (L) Weber, Reise in Ital.
 (L) Fischers Lehrb. d. Chem.
 (L) Ostwald, anorg. Chem.
 (L) Kleyer, Trigonometrie.
 (L) Jensen, im Pfaffdorf. 1875.
 (L) — Aufräumen. 1877.
 (L) — Nymphäa. 1874.
 (L) Rechberg, aeth. Oele.
 (L) Richter, anorg. Chemie.
 (L) Ströhl, herald. Atlas.
 (L) Kast, Sprengstoffe.
 (L) Imhof, Bildersaal. 1712—82.
 (L) Reinwald, Henneb. Idiot.
 (L) Schiebe-O., Kontorwiss.
 (L) Volkelt, Aesth. d. Trag.
 *(L) Schule d. Pharmazie, hrsg. v. Thoms. Bd. 2. Chem. Tl. 5. Aufl.
 *(L) Beckurts, analyt. Chemie. 2. Aufl.
 (R) Müllenbach, Schutzengelchen.
 (R) Brockhaus, Netsuke.
 (R) Breuning, Schwarzspanierh.
 (R) Kurz, dtische. Literatur. Vollständige Serien u. einzelne Bände:
 (W) Anzeiger, Anatom.
 (W) — Zoolog.
 (W) Arch. f. mikroskop. Anat.
 (W) — f. Protistenkunde.
 (W) — f. Zellforsch.
 (W) Bibliographia zool.
 (W) Centralbl., Biolog.
 (W) Ergebnisse d. Anat. u. Entw.-Gesch.
 (W) — d. Valdivia-Exped.
 (W) Jahrbuch, Morpholog.
 (W) Jahresbericht, Zool.
 (W) Revue, Intern., d. Hydrobiol.
 (W) Ztschr., Jenaische, f. Med. u. Nat.
 (W) — f. wiss. Zoologie.
 (W) Zoologica.
 (W) Arch. f. Entwicklgs.-Mech.
 (W) Ztschr. f. indukt. Abstammungslehre.
 (W) Ergebnisse d. Physiol.
 (W) Monatshefte f. Chemie.
 (W) Ztschr. f. anorg. Chemie.
 (W) Zentralbl., Chemisches.
 (W) Mitteil. d. zool. Stat. Neapel.
 (W) Fauna u. Flora d. Golfs Neapel.
 (W) Challenger-Expedition.

Franz Borgmeyer in Hildesheim:

*Freytag, die Ahnen. Bd. 1—4.
 *— verlorene Handschrift.
 *— Soll u. Haben.
 *Wolff, Süßmeister.
 *Falke, lyrische Sachen.

John & Rosenberg in Danzig:

*Meerwarth, Lebensbilder a. d. Tierwelt.
 *Klassiker der Kunst. (Deutsche Verlags-Anstalt.)

Franz Malota in Wien IV/1:

*Woermann, Gesch. d. Kunst.
 *Haushofer, Verbannten.
 *Springer, Gesch. Oesterreichs.
 *Brückner, Morphol. d. Erdoberfl.
 *Hagelganz, Geschichtstabellen.
 *Schamm, altgerman. Bauernhöfe.

Paul Lehmann in Berlin W. 56:

Zeitschr. f. Sexualwissensch.
 Jahrb. f. sexuelle Zwischenst.
 Dühren, Geschlechtsl. in Engl.
 — Marquis de Sade.
 Bibl. d. Sexualgesch.
 Krauss, Grdl. d. Japaner.
 *Preuss. Rangliste 1914.
 *Heinitz, Stempelsteuergesetz.
 Boehm, Biedermeier.
 Cassirer, Erkenntnisproblem.
 Fehheimer, ägypt. Plastik.
 Feuerbach, Heinr., Leben.
 Weisbach, d. Impressionismus.
 Leitschuh, karoling. Malerei.
 Schlesinger, d. Symbol.
 Mehlis, Geschichtsphilosophie.
 Haym, die romant. Schule.
 Manitius, Gesch. d. lat. Liter.
 Petersen, attische Tragödie.
 Klass. d. Kst.: Rembr. — Rubens.
 Goethes Faust. Diederichs.
 Ranke, Weltgeschichte. 4 Bde.
 Dessoir, Aesthetik.
 Hettner, Bildnisk. d. Griechen.
 Meister d. Graphik. I. II. III.
 Wundt, griech. Ethik.
 Kirchner, philos. Wörterbuch.
 Handb. d. Kirchengesch. 1—3.
 Lübke-Semr., Kunstgesch. Auch e.
 Münsterberg, chines. Kunstgesch.
 Hausenstein, d. nackte Mensch.
 Leixner, Gesch. d. fremd. Liter.
 Forrer, Reallexikon.
 Neumann, Rembrandt.
 Technik im 20. Jahrh. Bd. 2.

Paul Schmidt in Basel:

*Nauticus. Jahrbuch f. DeutschlandsSeeinteressen. Jg. 1901, 02. Angebote direkt.

R. Maeder in Leipzig:

Schmidt, kursächs. Streifzüge.
 Hedin, Transhimalaja. III. Geb.
 Polenz, Sühne.
 Viebig, Rheinlandstöchter.
 Greinz, aus'm heiligen Landl.
 Niemann, Geheimnis d. Mumie. (Velh. & Kl.)
 Barbara Ubryk.
 Alberti, die Alten u. d. Jungen.
 Keyserling, Frühlingsopfer.
 Hofmannsthal, Abent. e. Tänzerin.
 Gide, schlechtgefess. Prometheus.
 Huch, Vita somnium breve.
 Przybyszewski, auf den Wegen der Seele.
 Ballestrem, weisse Rosen.
 Toussaint-Langensch., Unterr.-Br.: Französisch u. Spanisch.

Ferdinand Pfeifersche Buchhdlg. in Budapest:

Herzog von Rochester, Sodoma. Ältere deutsche Übers.
 Leipz. Ill. Ztg. 1914. Nr. v. 2. Juli.

Lübeck & Nöhring in Lübeck:

1 König Radix.
 1 Hoffmann, E. T. A., Monika.
Edmund Meyer in Berlin W. 35:
 Tucher. — Summarische Deduct. der Reichs-, Rats- u. Gerichtsbarkeit des Geschlechts der Tucher. Ca. 1760.
 Alles über die Familie Tucher.

Herm. Montanus in Siegen:

*Alte Jahrgge. v. Photogr. Rundschau u. Mitteilungen, Photogr. Atelier.

Volkstüml. Bücherei in Pforzheim:

*Kliefoth, Buch Daniel. 1868.
 *Walther, Leben im Glauben.
 *Werner, schriftl. Verkehr. 2 Bde. Gebunden.
 *Kleyer, ebene Trigonometrie.
 *Hiltl, Münzturm.
 *Winterfeld, der Elephant. Angebote nur direkt.

M. Oelsner in Leipzig:

*Musikal. Wochenblatt 1906.
 *Internat. Regulativ f. Orgelbau. Repertoire-Op. u. -Operett. stets!

Jul. Hainauer in Breslau I:

1 Heinsius, Bücher-Lexikon. 1885 bis 1888. L—Z.
 1 Panker, Rösnerkinder.

Heinrich Keller in Chur:

Rothenflue, Maulwürfe (Erzählg.).

Braun'sche Hofbuchh., Karlsruhe:

*Oncken, allg. Gesch. in Einzeldarst.: Sophus Ruge, Zeitalter d. Entdeckgn.
 *Michael, Führer f. Pilzfrende. Ausg. B. Taschenformat.

F. J. Ebenhöch'sche Buchhdlg. in Linz a/D.:

Mentges, Joh. M., Predigten auf alle Sonntage d. Kirchenjahres. 1. Jahrg. Köln 1851.
 — Predigten auf die Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres. 2 Tle. Paderborn 1856.

Cori, Joh. Nep., Bau u. Einrichtg. deutscher Burgen im Mittelalter. 2. Aufl. 1899. Darmstadt.

Heinrich Kerler in Ulm a/D.:

Weiss, Kostümkunde. 2. Bd.
 Goetz, Donaugebiet. 1882.
 Touss.-Langensch. engl. Unt.-Br.
 Keller, Gottfr., — Falke, — Lisauer, Gedichte.

Becker & Eidner in Göttingen:

Stinde, Familie Buchholz.
 — Buchholzens in Italien.
 Corpus juris civilis, ed. Krüger et Mommsen. I.
 *Liszt, Strafrecht. 20. Aufl.
 *Gierke, dtisch. Privatrecht. 2 Bde.

Mayrische Buchh. in Salzburg:

Lüer, Gesch. d. Metallkunst. I.
 Kraus, christliche Kunst. I.
 Busch, Hausschatz.

Edmund Meyer in Berlin W. 35:

*Bode, Gesch. d. dt. Plastik. Geb.
 *Perrault-Beaumont, Cendrillon et les fées. Paris ca. 1883. Geb.

Theodor Fröhlich, Berlin NO. 18:

1 Scherr, Porkeles u. Porkelessa.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:

*Burekhardt, Reisen in Syrien.
 *Pöhlmann-Methode: Französisch.
 *1001 Tag. Insel. 4 Bde.
 *Aretino. Alle dtisch. Ausg. (So weit nicht verboten.)

***Heijermans, Dora Cremer.**

*Raabe, unruhige Gäste.
 *Jean Pauls Geist.
 *Jahrbuch, Rhein., f. Kunst u. Poesie 1840, 41.

***Lewald, Emporkömmling.**

*(Holtei,) Don Juan. 1834.
 *Grabbe, alle Dramen u. and. bis 1840.

***Macchiavelli, Florent. Geschichten. Alle dtisch. Ausg.**

*Gartenlaube 1853—58.

***Hyan, Fürst d. Diebe.**

*Friedrich d. Grosse, Werke. 10 u. 12 Bde. Hobbing.

***Tautenzien-Girls.**

*Lady Godiva.
 Direkte Angebote u. # 1494 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

H. A. Ludwig Degener in Leipzig:

Matrik. d. Univ. Tübingen 1900 ff. v. Behr, Genealogie d. in Europa regier. Fürstenhäuser. 2. Aufl. 1870. M. Suppl. 1890.

Matrikel v. Freiburg i. Br. 1907 ff. 2 Bände.

Matrikel v. Strassburg, hrsg. von Knodt. 3 Bde. Mit Register.

Matrikel v. Rostock. Bd. 1. 2. 3 u. 4, Teil 2.

Matrikel v. Heidelberg. 6 Bände. 1884 u. f.

v. Kindler-Knobloch, oberbad. Geschlechterbuch. Heidelb. 1894 ff. (Ausser 3. Bd., 5. Lfg.)

Faber, d. württemb. Familienstiftungen, Heft 1—24.

Siebmacher. 9. Bd. (Bürgerliche.)

Robert Peppmüller in Göttingen:

*1 Rauber-Kopsch: Anatomie. V.

Schmidt'sche Buchh. in Bamberg:

1 Wisemann, Fabiola. Illustr. v. Schwormstadt.

Maass & Plank in Berlin N. 4:

*Müller-Breslau, graph. Statik. Bd. 2.

Centralbuchh. Carl Blažek, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 65:

1 Deutsches Reichsadressb. Ausg. 1915.

1 Kossmann u. Weiss, Mann u. Weib. 3 Bde.

1 Andrees Handatlas.

1 Michaelis, Karin, Backfische.

1 Busch-Album.

1 Wörishöffer, kreuz u. quer d. Indien.

1 — Naturforscherschiff.

1 Fuchs, Sittengeschichte.

Hans Rühlmann in Heidelberg:

Der Kunsthandel. (Lübeck.) Frühere Jgge.
 Orchideen u. deren Pflege.

Georg Boenig in Danzig:
*Storck, Gesch. d. Musik. Geb.
G. Dellfs Buchh. in Pforzheim:
*Richter, V. v., Chemie der Kohlenstoffverbindgn. Bd. 1, oder wenn nicht allein Bd. 1-2. Angebote direkt erbeten.
Otto Maier G. m. b. H. in Leipzig:
Toussaint-L., engl. Unterrichtsbr. Komplet.
Max Lehmstedts Bh., Weissenfels:
Comes Polonicus.
Friedr. Nagel in Stettin:
Tagebuch d. Marquise.
Jahrgang Bombe und Pschütt.
Wilhelm Rahn in Stettin:
Album d. class. Altertums z. Anschauung f. d. Jugend. 72 Taf. 1869 od. 1882.
Caesar, de bello gall., v. Rheinhard. Ca. 1880.
P. Schweitzer Nachf., Breslau 5:
Wallace-Purlitz, Russland. 2 Bde. Muther, Geschichte d. Malerei. 1. Ausg.
Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin:
*Adams, Architekturwerke. Alle Ausgaben.
J. St. Goar in Frankfurt a. M.:
*Kiesewetter, B., Faust in der Geschichte u. Tradition.
*Jaffé, Miniaturenkatalog.
A. Zuckschwerdt in Weimar:
*Wetterstrand, Hypnotismus u. a.
C. Stracke in Hagen i. W.:
Riemann, Musiklexikon.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurück
erbitten wir alle bedingt gelieferten Exemplare
Christiernsøn,
Paris und die französische Front.
70 J no.
Für baldige Erfüllung unserer Bitte wären wir besonders dankbar. Bei unmittelbarer Zurücksendung unter Kreuzband bis 5. VIII. vergüten wir das Porto. Im übrigen sind wir nach unsern Bedingungen für den Rechnungsvorkehr nur Exemplare zurückzunehmen verpflichtet, die innerhalb zweiter Monate nach Datum dieser Anzeige bei uns eintreffen.
Berlin SW. 68, 28. Juli 1916.
Kochstraße 68-71.
E. S. Mittler & Sohn.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Ein jüngerer, tüchtiger, militärfreier
Gehilfe oder Gehilfin,
mit allen Arbeiten des Sort. vertraut, für jetzt od. später gesucht.
Bonn. Hermann Behrendt.

Für die Herstellung

sucht großer wissenschaftlicher Verlag einen mit guter Allgemeinbildung ausgerüsteten, technisch durchgebildeten, zu umsichtiger Disposition befähigt. Herrn. Der Posten bietet Gelegenheit zu besonders befriedigender Wirksamkeit und Ausichten auf eine auch materiell entsprechende gestaltete Lebensstellung.

Bewerbungen mit eingehend. Angaben über Ausbildung und bisherige Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnissen und Bild sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 1492 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Größere Sortimentbuchhandlg. Westfalens sucht zum 1. Oktober militärfreien Gehilfen. Anfangsgehalt 150 M. Angebote m. Bild u. Zeugnissen an Kommiss. Fr. Foerster in Leipzig erbeten.

Wegen Einberufung des engagierten Herrn suche ich zum 1. Oktober einen militärfreien, mit allen Sortimentsarbeiten vertrauten

Gehilfen od. Gehilfin,

der rasch und sicher zu arbeiten versteht und gewandte Umgangsformen im Verkehr mit feinerem Publikum besitzt. Die Stellung ist angenehm und bei entsprechenden Leistungen dauernd. Anfangsgehalt 110 bis 130 M., je nach Leistungen. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild erbeten an

Ewald Scholz Nachf.
Oswald Schrom + Liegnitz.

Zur Führung der Konten u. für Expedition suchen wir einen besonders im Rechnungswesen bewährten Gehilfen, der darin Erfolge nachweisen kann. — Gesl. Angebote mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen usw. direkt erbeten.

Wien I, Elisabethstr. 13.
Gerlach & Wiedling
Buch-, Kunst- u. Musikalienverlag.

Nordd. Regierungsstadt.

Infolge Erkrankung der engagierten Dame suche ich eine wirklich tüchtige

Buchhändlerin,

die mit Geschäftinterelle, Fachkenntnis, Gewissenhaftigkeit u. Fleiß ihre Arbeiten erledigen würde. Der Posten ist angenehm, dauernd und selbständig bei steigendem Gehalt. Gesl. Angebote mit Zeugnissabdr., Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1493 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Suche auf sofort einen jungen, tüchtigen, evang. Gehilfen. Solche mit Kenntnissen der Schreibwaren bevorzugt. Angeb. m. Zeugn. und Ansprüchen unter H 1180 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Berlin.

Erfahrene Dame mit guten Sortimentskenntnissen und guten Umgangsformen, nicht zu jung, zum baldigen Antritt gesucht.

Schillerbuchhandlung,
Charlottenburg,
Bismarckstr. 82/83.

Sortimentsgehilfe

zu baldigem Eintritt gesucht. Gesl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsanspruch und Eintrittstermin erbeten an

Fehr'sche Buchhandlung,
St. Gallen.

= Oesterreich. =

Für lebhaftes Sortiment in großer deutsch-österreich. Stadt wird jüngerer Gehilfe oder Gehilfin für spätestens 1. Okt. gesucht. Gefordert werden gute Kenntnisse der belletr. Literatur, sowie Geschick im Bedienen d. Kunden u. im Arrangieren d. Schaufenster. Gesl. Angebote mit Zeugnissabdr., Photogr. u. Angabe der Ansprüche erb. an die Geschäftsstelle d. B.-V. unter Nr. 1480.

Tüchtige Buchhändlerin mit guten Literaturkenntnissen, gewandt im Verkehr mit besserer Kundschaft, gesucht. Damen, welche auf dauernde Stellung (nicht Kriegsstellung) reflektieren, werden bevorzugt. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnissabdr. an

C. L. Krüger, G. m. b. H.,
Buchhandlung, Dortmund.

Für Auslieferung und Kontenführung wird zum 1. Oktober od. früher zuverlässige

Verlagsgehilfin

gesucht, die in Stenographie und Bedienung der Schreibmaschine gewandt, möglichst auch Kenntnis des Anzeigenwesens besitzt.

Angebote mit Zeugnissabdr. und Angabe der Gehaltsansprüche nach Postfach 60, Braunschweig, erbeten.

Tüchtiger

Verlagsgehilfe,

verlässlich, mit allen Arbeiten vertraut, findet in unserem Verlag sofort dauernde Anstellung.

Angebote sind mit Photogr. und Zeugnissabdr. erbeten.

„Leykam“ Dr. & Verlags A.-G.
Graz.

Für Expedition

und

Kontenführung

suchen wir zu möglichst baldigem Eintritt

tüchtigen Gehilfen.

Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugnissabdr. an die

J. S. Cotta'sche
Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart.

**Für einen großen
Berliner Verlag
wird für
Herstellung
und
Vertrieb
eine hervorragend
tüchtige
Kraft**

gesucht.

Herren, die hohen Anforderungen in bezug auf die tägliche Arbeitsleistung, umsicht. Disposition und gute Allgemeinbildung entsprechen können, werden um Angebot ersucht.

Der Posten wird den Anforderungen entsprechend dotiert.

Angebote möglichst mit Bild, Referenzen und Gehaltsanspr. unter Nr. 1472 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

**Bei uns ist die Stellung eines
Buchhalters**

zu besetzen, der die doppelte Buchführg. beherrschen muß.

**Wir bitten
Herren oder Damen
um gef. Bewerbung
unter Beifügung von
Zeugnisabschriften.
Antritt tunlichst bald.**

Berlin W. 35
Potsdamerstr. 106.

Struppe & Winkler.

Fräulein,

das mit allen Verlagsarbeiten bestens vertraut ist und auch stenographieren und Schreibmaschine bedienen kann, wird zu **möglichst baldigem** Eintritt nach

Stuttgart

gesucht. Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter **1449** an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für mein lebh. Sortiment suche ich zum 1. Oktober (ev. früher) einen jüngeren, zuverlässig arbeitenden

Gehilfen,

der auch im Ladenverkehr gut bewandert ist.

Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen an

Just. Naumanns Buch- und Kunsthandlung,
Dresden-N., Wallstr. 6.

Zum sofortigen Antritt

suche ich einen militärfreien, intelligenten Expedienten, der an schnelles und sicheres Arbeiten gewöhnt ist. Selbständiger, vielseitiger Dauerposten. Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen an **Georg Müller Verlag, München 26.**

Berlin.

Zum baldigen Eintritt suchen wir jüngeren Gehilfen oder Gehilfin für Kontenführung u. Bedienung. Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet **Charlottenburg II. Lüdersdorff'sche Buchhdlg.**

Herbst 1916

suche ich für Versand und Buchhaltung einen erfahrenen, nicht zu jungen, umsichtigen Gehilfen in dauernde Stellung.

Gefl. Anerbietgn. mit Gehaltsangabe vorerst schriftlich erbeten.

Leipzig,
Volkmarhaus.

**Akademische Buchh.
R. Max Lippold.**

Buch- und Kunstsortiment, verbunden mit ständiger Kunst- und Kunstgewerbl. Ausstellung, sucht zum 1. Oktober

gewandte junge Dame

für Kundenbedienung u. buchhändl. Arbeiten. Kunst- und Literaturkenntnisse erwünscht.

Bewerbungen mit Photogr. und Angabe von Gehaltsansprüchen unter **T. 1496** durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Kunsthändler.

Für ein vornehmes Kunstsortiment in norddeutscher Grossstadt wird zum gelegentlichen Antritt ein tüchtiger Verkäufer gesucht, der auch in der Schaufensterdekoration geschult ist. Bei zufriedenstellenden Leistungen kann der Posten ein durchaus selbständiger werden.

Gefl. Angebote unter **Nr. 1495** an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wir suchen für sofort od. später einen tüchtigen Sortimentler, der mit allen Arbeiten des modernen Buchhandels vertraut ist, mit einem besseren Publikum umzugehen versteht und Lust und Liebe zum Geschäft hat. Suchende Firma ist eine altrenommierte große Buchhandlung in Süddeutschland.

Angeb. mit Gehaltsangabe usw. bitten unter **Nr. 1481** an die Geschäftsstelle des B.-V. zu richten.

Zum baldigen Eintritt, spätestens 1. Oktober, suchen wir einen jüngeren, militärfreien Gehilfen, der mit allen Sortimentsarbeiten durchaus vertraut ist und gute Literaturkenntnisse besitzt. Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen gut bezahlt und von Dauer.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild an die **J. A. Mayer'sche Buchhdlg. (S. Schwiening) Aachen.**

Leistungsfähige Buchdruckerei, welche bereits einen Sonderverlag besitzt, sich aber dem Verlagsgeschäft in weiterem Umfang widmen will, sucht einen hierfür geeigneten

Berlagsbeamten, dem bei befriedigenden Erfolgen eine dauernde und gut bezahlte Stellung in Aussicht gestellt werden kann. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **S. L. 9799** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Zum baldigen Eintritt, spätestens zum 1. Oktober suchen wir mehrere tücht. kath. **Buchhandlungsgeh.**

Gefl. Angebote erbitten wir mit Bild und Angabe von Gehaltsansprüchen.

**J. & W. Boifferée
Buch- u. Kunsthdg.
Cöln
Minoritenstr. 19a.**

Für mein Sortiment, mit ausgedehnten Nebenbranchen, suche ich für **sofort** einen jüngeren Gehilfen oder Gehilfin. Erwünscht sind volle Kenntnisse aller buchhändlerisch. Arbeiten, sowie freudl. Wesen im Verkehr mit dem Publikum. Kenntnisse im Papierhandel Bedingung.

Die Stellung ist dauernd. Anfangsgehalt **M. 120.-** monatlich. Angebote mit Bild an

**H. v. Gruchalla
i/Ja. W. Winklers Buchhandlung
Saarlouis, Rhld.**

Zu spätestens 1. Oktober suche ich I. Gehilfen oder Gehilfin,

d. gewandt im Verkehr mit dem Publikum ist, gute Literaturkenntnisse besitzt und mich vollständig vertreten kann.

Angebote m. Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an **A. Frederking, Hamburg.**

Gehilfe mit mehrjähriger Gehilfenpraxis, dem hauptsächlich Bureauarbeit übergeben würde, zu mögl. baldigem Antritt gesucht. Ev. auch zum 1. Oktober. Rühriger und sachl. Arbeiter erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten. **Adolf Dietmann, Frankfurt a/M.**

Zu möglichst baldigem Eintritt, auch später, suchen wir einen jungen, tüchtigen, militärfreien **Gehilfen** (auch Kriegsbeschäd.), welcher mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten durchaus vertraut ist. Gute Handschrift u. rasches, sicheres Arbeiten Bedingung.

Gesl. Bewerbungsschr. mit Gehaltsanpr., Zeugnisabschr. und Bild an **Mannheim.**

Julius Hermann.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10/3 für die Zeile.

Schweiz.

Verlagsgehilfin in noch ungef. St., seit läng. Zeit in Weltfirma tätig, sich u. gew. in all. einschläg. Arb., f. entspr. Stellung in der Schweiz. Angeb. u. H 1489 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Kontoristin, im Buchhandel tätig gewesen, sucht dauernde Stellung. Werte Anerbieten unter Nr. 1487 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Wir suchen für einen gebildeten jungen Mann (Primaner) aus guter Familie Lehrstelle zum 1. Oktober d. J. in größerem modernen Sortiment. Ausführl. Angebote bald erbeten.

Hamburg 1, Parkhof 3. **Richters Reiseleiter-Verlag.**

Kunsthändler

Anf. 40. Prima-Referenzen, bei der Kundschaft sehr gut eingeführt, tüchtiger, eleg. Verkäufer, Christ, wünscht die Reisevertretung eines angesehenen Kunst- oder Buchverlags.

Betreffender würde auch die Chefvertretung e. Kunstsortiments währ. d. Krieges übernehmen, da derselbe unabhängig ist u. üb. größere Vermittel verfügt. Zu ein. großen Vertrauensposten, der eine ganze Persönlichkeit u. einen festen, zuverlässigen Charakter erfordert, würde Suchender besonders qualifiziert erscheinen.

Gesl. Angebote unter H 1469 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Junges Mädchen (21 Jahre), m. guter Schulbildung, sucht zum 1. Oktober oder früher Buchhldr.-Lehrstelle (Sortiment), am liebsten Kost und Logis im Hause u. günstigsten Bedingungen.

Angebote zu senden an **L. Runge, Neubrandenburg i/Mecklenb., Südbahnstr. 2/3.**

Groß-Berlin.

Aushilfe im Berliner Sortiment oder Verlag sucht Gehilfe, 42, ev., ledig und **militärfrei**, für sofort, auch später. Angebote erbittet **Georg Siegow, Berlin C. 54, Sophienstr. 23.**

Hamburg oder Norddeutschland!

Buchhändler, 28 Jahre alt, militärfrei, 12 Jahre im Fach — Organisation, Korrespondenz —, vorzügl. Zeugnisse, sucht leitende Stellung oder selbständigen Posten.

Gesl. Angebote an die Geschäftsstelle des B.-V. unter C. W. I. Nr. 1488.

Vermischte Anzeigen.

Raritäten!

Bescheid. Talent sucht Betätigung für humorist. Blatt oder anderer Art. Angeb. an die Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 1491.

Todesanzeigen.

Zum Andenken am heutigen Geburtstag unseres unvergesslichen Sohnes, des Buch- und Papierhändlers,

Inhabers der Fa.: Fr. Helbing in Berlin,

Adolf Bath,

Muskettier der 4. Komp. des Inf.-Rgts. 52,

geb. 28. Juli 1889, verstorben im Lazarett zu Montmedy am 2. März 1916.

Berlin, Alt-Moabit 83c.

Vater, Mutter, Schwester, Bruder und Braut.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Die Literaturverträge im Kriege. S. 1005. — Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel. S. 1006. — Kleine Mitteilungen. S. 1008. — Personalnachrichten. S. 1008. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4897. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4898. — Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 4899. — Anzeigen-Teil: S. 4900—4916.

Akad. Bb. M. M. Vippold in Le. 4915. Amtsger. Landek 4900. Baer & Co. 4911. Barth, J. H., in Le. 4902 Bath, A., Hinterbl. 4916. Bartels in Weich. 4916. Bauhof in Reg. 4912. Beder & C. in Bött. 4913 Beder in Eilenb. 4912. Behrendt in Bonn 4914. Benks 4911. Björck & B. 4911. Blüher, P. M., in Le. 4905. Boenig in Danz. 4914. Boiffere, J. & B., 4915. Borgmeyer in Hildesh. 4913. Brauns'sche Hofbuch. in Karlsr. 4913. Centralbh. C. Blazek in Frankf. a. M. 4913. Cohen in Bonn 4911. Cotta'sche Bh. Nchf. 4914. Curtius 4910. Degener in Le. 4913. Deiff's Bh. 4914. Deubler in Wien 4911. Dietmann in Trkf. a. M. 4916. Ebenhöch'sche Bh. 4913.	Behr'sche Bh. in St. G. 4914. Fernau 4912. Fischer's med. Buchh. D. Kornfeld in Brln. 4905 Fischer, D., in Dielef. 4911. Fod G. m. b. H. 4912. 4913. Frederking & R. U 3. Frederking in Ha. 4916. Fröhlich in Brln. 4913. Gadow & S. 4900. Gaertner in Königsb. 4911. Georgis Polglott Verl. U 4. Gerlach & B. in Wien 4914. Geschäftsst. d. B.-V. 4916 Geschäftsst. d. Deutschnationalen Buchh.-Gehilfenschaft U 3. Gesellsch. f. Christl. Kunst in Mü. 4912. Globus. 4908. Goar 4914. Grafer'sche Bh. in Annaberg 4912. Graupe 4912. v. Gruchalla 4915. Grunow 4906. 4907. Sager, J., in Le. U 4.	Dainauer in Bresl. 4913. Galin & G. in Wien 4905 4911. Darleben in Wien 4912. Deerdegen-Barbed 4912. Hermann in Mannheim 4916. Herder in Freib. 4908. Ostermann 4912. Dirschwald, H., in Brln. 4902. Eugendubel 4911. Joerges, H., in Chemn. 4911. John & H. 4913. Keller in Chur 4913. Kerler in Ulm 4913. Klemm in Le. 4911. Köhler in Dr. 4912. Krüger, G. m. b. H. in Dortmund. 4914. Nummer in Le. 4912. Langenscheidtsche Verlbh. 4902. Lehmann, P., in Brln. 4913. Lehmann's Bh. 4914. Lehner in Le. 4905. Lenkam. 4911. 4914. Siegow, G., 4916. Lorenz in Le. 4911. Lübcke & R. 4913.	Lüdersdorff'sche Bh. in Brln. 4915. Luy, H., in Stu. 4903. Maach & Pl. 4913. Maeder, H., in Le. 4913. Mater, D., G. m. b. H. in Le. 4914. Malota 4913. Matthes, H., in Le. 4911. Mayrische Bh. in Nachen 4911. 4915. Mayer, H., in Stu. 4911. Mayrische Bh. in Salzb. 4913. Meiling in Halle 4900. Reinhold & S. in Dr. 4900. Meyer, Edm., in Brln. 4913 (2). Mittler & S. 4914. Montanus 4913. Mosse, H., in Stu. 4915. Mühlmann, H., in Halle 4909. Müller, G., in Barmen 4911. 4915. Müller, G., Verlag in Mü. 4911. Nagel in Stett. 4914. Naumann's, J., Bh. in Tr. 4915. Neumann in Erf. 4912. Norik 4912.	Deisner in Le. 4913. Ohle in Düff. 4911. Opitz & Co. in Gütrow 4911. Poppmüller in Göt. 4913 Perthes, J. H., in Gotha U 1. Pfeifer'sche Bh. in Sudow. 4913. Pusch in Potsd. 4912. Rahn in Stett. 4914. Rees'sche Bh. 4912. Reichsverlag H. Kalkoff 4904. Richters Reifev.-Verlag 4916. Rosenbergs in Fürth 4912. Rühlmann in Heidelb. 4913. Runge, G., in Brln.-L. 4908. Runge, L., in Neubrand. 4916. Schaffstein 4900. Scherl, H., G. m. b. H. in Brln. 4901. Schillerbuch. in Charl. 4914. Schmidt'sche Buchh. in Hamb. 4913. Schmidt, P., in Basel 4913.	Schöningh, J., in Dön. 4912. Scholz Nchf. in Siegnitz 4914. Schweitzer Nchf. in Bresl. 4914. Scandinav. Ant. 4912. Springer, J., in Brln. 4908. Stauffer, Th., in Le. 4912. Strade in Hagen 4914. Streifand 4913. Struppe & B. 4915. Tieg, G., in Karlsr. 4911 Verlag d. Börsenvereins U 4. Vincent in Frenzl. 4911. Volkstüml. Bächerel in Pforzh. 4913. Vorstand d. Unterstg.-Ver. Dt. Buchh. u. B.-Geh. U 2. Wagner & D. 4916. Waltschanjer 4912. Wasmuth 4914. Weigel, D., in Le. 4912. Winter in Brem. 4911. Zacher'sche Bh. in Köln 4911. Zeidner in Kronst. 4911. Zudschwerdt in Weimar 4914.
---	--	---	---	---	---

auch auf die Aussagen einer ganzen Reihe von Buchhändlern und Buchhandlungsgehilfen, die übereinstimmend dahin gingen: es ist unglaublich, wie dort verfahren wird.

Ich kann Ihnen auch erklären, woher es kommt, daß sehr oft nur Ullstein-Bücher oder Bände von Kürschners Bücherschlag geliefert werden. Ein Gehilfe hat mir gesagt: »Wir haben ausdrücklich verlangt: schicken Sie uns andere Bücher, schicken Sie uns nicht Ullstein oder Kürschners Bücherschlag, von denen wir noch genug haben; wir bekamen aber wieder Ullstein. Wir stehen zu den Herren natürlich im dienstlichen Verhältnis, deshalb haben wir geschwiegen und haben getan, was man uns gesagt hat: wir haben eben das verkauft, was man uns aufgebrummt hat.« Das ist nicht nur eine vereinzelte Aussage, sondern das habe ich von einer ganzen Reihe von Buchhändlern und Buchhandlungsgehilfen gehört. Ich kann Ihnen keinen einzigen nennen, der das Gegenteil gesagt hätte. Ich bemerke: ich habe an der ganzen Sache gar kein Interesse, denn ich produziere keine Literatur für das Feld.

Nun ist aber in den schärfsten Worten von der Eingabe der Vereinigung der Münchener Verleger gesprochen worden. Meine Herren, heute morgen, als die Verhandlungen des Deutschen Verlegervereins noch nicht im Galopp vor leeren Stühlen dahingingen, sondern als sie noch in philosophischer Breite dahinströmten, hat ein Berliner Verleger gesagt: »Nichts ist langweiliger als das Korrekte«, und ein sehr temperamentvoller Münchener Kollege, den wir alle schätzen, hat mit lauter Stimme Bravo! dazu gerufen. Nun, korrekt mag die Eingabe der Münchener Verleger ja nicht sein, sie ist aber auch nicht langweilig. Ich will aber noch weiter gehen. Ein großer Künstler hat mir einmal gesagt: Wo bliebe die Persönlichkeit, wenn man nicht einmal danebenhauen könnte? Ich habe die Erfahrung gemacht, daß hinter denen, die gelegentlich einmal danebenhauen, viel mehr ideale Gesinnung steckt als hinter denen, die immer nur das tun, was hundert andere schon vor ihnen getan haben.

Nun, wie Sie gehört haben, ist der Herr Generalquartiermeister anderer Ansicht. Er ist der Ansicht, daß der Respektstand, der ideelle und materielle Respektstand einer Eingabe wichtiger ist als die Gesinnung, die aus der Eingabe spricht. Das ist seine persönliche Ansicht. Er will deshalb mit den Münchener Verlegern nichts zu tun haben. Das ist natürlich sein Recht. Ich muß gestehen: Ich bin ruchlos genug gewesen, darüber keine schlaflosen Nächte gehabt zu haben. Ich habe mich darüber nicht gewundert. Hingegen habe ich mich gewundert, als etwa 14 Tage nach dieser Eingabe der Vertreter der Firma Albert Langen mir im guten Glauben und voll naiver Freude sagte: »Denken Sie, unsere Eingabe hat den Erfolg gehabt, daß sich die Heeresleitung mit uns in Verbindung gesetzt und uns eine Anzahl Feldbuchhandlungen übertragen hat!« Wir konnten das nicht früher mitteilen, weil man uns die Schweigepflicht auferlegt hat. Ich habe gesagt: »Mein bester Herr, die Heeresleitung hat ja erklärt, sie wolle mit den Münchener Verlegern nicht verkehren; wie kommt es, daß sie mit Ihnen, die Sie die Eingabe auch unterzeichnet haben, plötzlich verkehrt? Dieser Gedanke ist nicht dem Hirn eines preussischen Offiziers entsprungen, sondern das ist ein Kuckucksei, das die Wollenschieber, die eine buchhändlerische Nebenregierung in der Heeresleitung bilden, uns Münchenern ins Nest gelegt haben.« Zuerst haben sie mit allen möglichen offenen und versteckten Drohungen die Einigkeit zu sprengen versucht. Das war eine harte Belastungsprobe. Die Münchener haben jedoch standgehalten. Darauf hat man sich gesagt: mit der Peitsche geht es nicht, versuchen wir es mit dem Zuckerbrot! Unter dem Zuckerbrot verstehe ich die Feldbuchhandlung, obwohl uns fast die Tränen in die Augen gekommen sind, wie wir vorhin gehört haben, daß an den Feldbuchhandlungen nichts verdient wird. Leider ist die Firma Langen — ich muß es sagen — sich der Tragweite ihrer Handlung nicht bewußt gewesen. Sie hat gesagt: es ist mir selber nicht recht klar gewesen, daß ich diese Eingabe unterschrieben habe, worin mit aller Schärfe verlangt wird, daß der Feldbuchhandel den Sortimentervereinigungen übergeben wird; jetzt haben wir die Sache übernommen, und wir müssen sie durchführen. Gut!

Ich möchte nun die Frage, die vorhin an uns gerichtet wurde, mit der Gegenfrage erwidern: wie kommt es, daß die Heeresleitung, die mit der Gesamtheit der Münchener Verleger nicht mehr verkehren will und ihnen nicht einmal ein Stück Papier gönnt, sich von den Unterzeichnern der Eingabe ausgerechnet den Simplizissimus aussucht und mit diesem in direkten persönlichen Verkehr tritt? Ich habe immer

die Erfahrung gemacht, daß ich in militärischen Dingen viel dümmer bin als andere, und daß andere sehr viel mehr davon wissen. Ich möchte an die, die mehr davon wissen, die Frage stellen: woher kommt dieser Gegensatz?

Vorsitzender: Herr Hillger hat noch einmal um das Wort gebeten. (Unruhe.)

Hermann Hillger (Berlin): Meine Herren! Ich bin so schwer angegriffen worden, daß ich bedaure, noch einmal ein ganz kurzes Wort sagen zu müssen.

Hermann Hillger (Berlin): Ich bin ganz kurz!

Ich weiß nicht, ob ich es Ihnen ersparen darf, die Eingabe der Münchener Verleger zu hören. Die Herren tun immer so, als ob der Herr Generalquartiermeister auf das weiße Respektblatt Wert lege. Sie ist in einem so ungeheuerlichen Tone gehalten. (Zuruf: Die Gesinnung ist die Hauptsache!) — nein, es kommt auch auf den Ton an! — sie ist in einem so ungeheuerlichen Tone gehalten, daß der Herr Generalquartiermeister darauf dem Börsenverein folgendes geschrieben hat:

In der Anlage übersende ich ein an den Generalquartiermeister gerichtetes heute eingegangenes Schreiben der Vereinigung Münchener Verleger. Seine Exzellenz der Herr Generalquartiermeister hat von diesem Schreiben Kenntnis genommen, sich dann aber dahin ausgesprochen, daß er dieses Schreiben wegen der darin enthaltenen Ungehörigkeiten nicht beantworten werde, es auch ein für allemal ablehnen müsse, sich mit der Vereinigung Münchener Verleger in Verbindung zu setzen.

(Zuruf: Mit Langen auch?)

Der Herr Generalquartiermeister stellt es dem Vorstand des Börsenvereins anheim, der genannten Vereinigung hiervon Kenntnis zu geben.

Meine Herren, diese Abfuhr haben die Münchener Verleger nicht allein bekommen, sondern die hat der gesamte Buchhandel bekommen, denn so wird der Buchhandel auf Grund aller der Dinge, die da zusammenlaufen, dort oben beurteilt. Sie glauben ja gar nicht, was für ein Wust von Eingaben da einläuft, wie die Beschwerden sich häufen — haltlose Beschwerden —, wie gerade Ihr Gewährsmann, Herr Joseph, — (Zurufe: Den kennen wir ja gar nicht!) — bitte, meine Herren, Sie können ihn nicht von Ihren Rockschößen abschütteln, denn Sie haben seine Eingabe mit veröffentlicht; es heißt: »Im Anschluß an die vorstehende Eingabe usw.« Dann mußten Sie sich vorher überzeugen, wer Herr Joseph ist.

Meine Herren, man kann die Sache ja in aller Ruhe behandeln; aber die Tatsache, daß Sie sich in der Form außerordentlich vergangen haben, liegt vor. Wir alle haben den Herrn Generalquartiermeister selbst und seine Mitarbeiter als so liebenswürdige, feingebildete, entgegenkommende Herren kennengelernt, daß ich sehr bedaure, daß eine solche Abfuhr nötig war.

Ernst Reinhardt (München): Ich stelle fest, daß meine Anfrage nicht beantwortet worden ist. (Hermann Hillger: Welche?) — Ich habe gefragt, wie es kommt, daß die Heeresleitung mit der Vereinigung Münchener Verleger nicht verkehren will, daß sie aber mit einem Mitglied dieser Vereinigung, der Firma Albert Langen, täglich verkehrt, und ich habe mit den Worten geschlossen: Woher dieser Gegensatz?

Hermann Hillger (Berlin): Ich bin ja nicht die Heeresleitung. Ich muß sagen: als ich hörte, daß Albert Langen als Quittung auf die Eingabe der Münchener Verleger-Vereinigung die Feldbuchhandlung bekommen hat, da dachte ich: Das ist doch eine komische Geschichte, daß die Münchener erst eine Eingabe machen und daß nun der Verleger Albert Langen diese Feldbuchhandlung bekommt, aber eine Erklärung hierzu kann ich nicht geben. Ich hätte Ihnen von Herzen gegönnt, daß ein Sortimentere sie bekommen hätte.

Dr. Franz Ullstein (Berlin): Der Obersten Heeresleitung war es ja gar nicht erkennbar gemacht, daß Albert Langen Mitglied der Vereinigung Münchener Verleger ist. Unterschrieben hat diese Firma die Eingabe nicht, sie war nur »J. A.« von Herrn von Weber gezeichnet.

Vorsitzender: Meine Herren! Die Diskussion ist erschöpft. Über die Neuwahlen haben wir wohl nicht zu sprechen; wir haben aber wohl das eine zu beachten, daß die Mitglieder der Kreis- und Ortsvereine morgen einstimmig für die Kandidaturen eintreten werden, die uns vom Wahlausschuß übermittelt worden sind.

Damit kann ich die Versammlung schließen, indem ich Ihnen für Ihr Interesse und für Ihre Ausdauer danke. Ich rufe Ihnen zu: Auf Wiedersehen zur nächsten Ostermesse oder noch vorher zur Herbstversammlung und hoffentlich im Frieden! (Lebhaftes Bravo!)

Damit schließe ich die Versammlung.
(Schluß der Sitzung 10½ Uhr.)

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Im Juli können noch zwei Firmen auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken: Josef Mair in Groß-Kanizsa und A. Rüfenacht in Biel (Schweiz).

Erstere wurde von ihrem Gründer, Josef Mair, bis zu dessen Tode im Jahre 1900 geführt, seitdem ist seine Witwe, Hermine Mair, Inhaberin. Das an zweiter Stelle genannte Geschäft wurde von Alfred Rüfenacht und L. Heer unter der Firma Rüfenacht & Heer gegründet. Letzterer trat bald zurück, und seine Stelle nahm seine Frau L. Heer-Bétrix ein. Nach ihrem Ausscheiden im Jahre 1896 kam das Geschäft in den Besitz des Herrn Alfred Rüfenacht, der ihm die Firma seines Namens gab.

Bekanntmachung über Druckpapier. Vom 25. Juli 1916. — Auf Grund des § 4 Abs. 2 der Verordnung des Bundesrats über Druckpapier vom 18. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 306) wird folgendes bestimmt:

Der nach § 10 der Bekanntmachung über Druckpapier vom 19. April 1916 (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 84) von den Beziehern unbedruckten, maschinenglatten, holzhaltigen Druckpapiers von jeder Lieferung an die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe abzuführende Betrag wird von fünf Pfennig auf zehn Pfennig für einhundert Kilogramm erhöht.

Diese Bestimmung tritt mit dem 1. August 1916 in Kraft.
Berlin, den 25. Juli 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Dr. Helfferich.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 174 vom 26. Juli 1916.)

Post. — Zahlreiche nach Bulgarien gerichtete Pakete müssen von der ungarischen Postverwaltung an die Absender zurückgeleitet werden, weil die Durchfuhr der in den Sendungen enthaltenen Waren durch das Gebiet von Österreich-Ungarn verboten ist, und den Paketen Durchfuhrbewilligungen des k. k. Finanzministeriums in Wien nicht beigelegt sind. Um die Weiterungen und Kosten zu vermeiden, die durch die Rücksendung der Pakete entstehen, empfiehlt es sich, vor Absendung von Paketen nach Bulgarien bei den zuständigen Stellen (Handelsvertretungen usw.) zu erfragen, ob etwa die Durchfuhr der Waren durch Österreich-Ungarn verboten ist, und falls erforderlich die vorgeschriebene Durchfuhrbewilligung zu beschaffen. Die Durchfuhrbewilligung ist bei der Einlieferung der Pakete der Postanstalt mit vorzulegen.

Streichung deutscher Mitglieder der Chemical Society. — Wie die »Apotheker-Zeitung« berichtet, hat die englische Chemische Gesellschaft beschlossen, die deutschen Ehrenmitglieder aus ihrer Liste zu streichen. Der von John Hodgkin beantragte Beschluß lautet: »Die Chemische Gesellschaft hält es für unverträglich und unvereinbar mit ihrer Treue gegen die Krone, von der ihre Stiftungsurkunde stammt, irgend einen feindlichen Ausländer in der Liste ihrer Ehren- und auswärtigen Mitglieder zu belassen, und beschließt daher, die Namen von A. von Baeyer, L. Curtius, E. Fischer, E. Graebe, P. S. R. von Groth, W. Kernst, W. Ostwald, D. Wallach und A. Willstätter, die unter glücklicheren Verhältnissen in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste um die Wissenschaft der Chemie, für welche die Gesellschaft noch eine unverminderte Wertschätzung hegt, ernannt worden sind, hiermit aus der Liste der Ehren- und auswärtigen Mitglieder zu streichen.« Die Mehrheit der Versammlung scheute sich jedoch, mit ihrem Namen für den Beschluß einzutreten; sie lehnte einen von Professor Donnan und Dr. Senter gestellten Antrag auf Feststellung der Namen der zustimmenden Mitglieder ab.

Deutsch-Amerikanischer Wirtschaftsverband. — In den »Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins« Nr. 336 vom 8. Juli lesen wir: Der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband, über dessen Bestrebungen bereits in unserer letzten Hauptversammlung vom Vorstandstische aus Mitteilung gemacht wurde, ist an den Vorstand mit

der Bitte um Beitritt unseres Vereins und um Werbung unter seinen Mitgliedern für deren möglichst zahlreichen Beitritt als Einzelmitglieder, herantreten. Die Angelegenheit ist Gegenstand einer eingehenden Beratung im Vorstände gewesen, der von einem Beitritt des Vereins selbst vorläufig glaubte Abstand nehmen zu sollen. Im Hinblick darauf, daß alle bisherigen, wiederholt aufgetauchten Bestrebungen, eine Verbestelle für den Verlagsbuchhandel in Amerika zu gründen, gescheitert sind, glauben wir, daß auch bei dieser neuesten Anregung reiflich zu erwägen ist, ob der D. A. W. das leisten kann, was wir von ihm verlangen müssen, und welcher Mittel und Maßnahmen es dazu bedarf. Da nur ein bestimmter und begrenzter Kreis unserer Mitglieder daran interessiert ist, wird es sich darum handeln, ob genügend Vertrauen und vor allen Dingen genügend Mittel von diesen Mitgliedern aufgebracht werden können, um etwas Nützbringendes in die Wege zu leiten.

Der D. A. W. müßte jedenfalls eine besondere Stelle zur Verfolgung der Verlegerinteressen schaffen, was ihm vielleicht mit geringerem Aufwand möglich ist, als wenn der Verlagsbuchhandel sich eine selbständige Organisation schaffen muß. Für diesen Zweck ist es aber nötig, daß der Deutsche Verlegerverein die Führung in der Angelegenheit behält und diejenigen Mitglieder vereinigt, die sich für das Zustandekommen interessieren und die Mittel dafür zur Verfügung stellen wollen. Wir wären dann in der Lage, die Interessen dieser Mitglieder bei etwaigen weiteren Verhandlungen mit größerem Nachdruck zu vertreten, als wenn diese Mitglieder sich einzeln anmelden und dadurch zersplittern.

Wir bitten also die betreffenden Mitglieder, sich erst an uns zu wenden und vorläufig von einer Einzelbeteiligung abzusehen. Stellt sich dann heraus, daß ein hinreichend großes Interesse vorhanden ist, so werden wir den Beteiligten weitere Nachrichten zugehen lassen und im Einvernehmen mit ihnen vorgehen.

Die schlechte Lage der Zeitungen in Italien. — Der Verband der italienischen Zeitungsverleger richtete zur Unterstützung seiner Hilfsforderungen an die Regierung einen verzweifelten Aufruf an das Publikum. Die Geschäfte seien dem Ruin nahe, der Anzeigenrückgang betrage 80 Prozent, die Papier-Preissteigerung 300 Prozent. Der größere Straßenverkauf kann das Defizit nicht annähernd decken.

In Österreich verboten: Guido Fels: Räuberhauptmann Franz Hartmann, genannt der Höhlenwolf. Roman. Neusalza, Hermann Deser. — Vierteljahresschrift für soziale Fürsorge. Nr. 6, identisch mit Nr. 6 der Friedenswarte. Zürich, Polygraphisches Institut. — Der Schweizer Volkswirt. Nr. 7. Zürich, Orell Füßli. — Internationales Nachrichtenblatt des Internationalen Frauenausschusses für dauernden Frieden. Nr. 3. Holland. — Neues Leben. Heft 2, 1915. Monatschrift für sozialistische Bildung. Bern, Unionsdruckerei. — Alpina. Nr. 10, 11. Zentralorgan des Schweizer Logenbundes. Bern. — La Serbie. Nr. 6, 7. Genf. — Dr. George Montandon: Frontières nationales. Détermination objective de la condition primordiale nécessaire à l'obtention d'une paix durable, avec une carte hors texte. Lausanne.

Personalmeldungen.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet die Herren

Albert Gerle, Unteroffizier und Offiziersaspirant in einem bayrischen Feldartillerie-Regiment, Sohn des Buchhändlers A. Gerle, in Firma J. J. Tascher, Verlag in Kaiserslautern;

Günther Leipelt, Einj.-Gefreiter im Garde-Feldartillerie-Regiment Nr. 6, i. S. Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung (Aug. Richter) in Breslau, 3. St. schwer verwundet in einem Reserve-Lazarett in Wittenberg, Bez. Halle;

Kurd Werner, Vizewachtmeister im Feldartillerie-Regiment Nr. 56, bis Kriegsausbruch Lehrling in Oskar Cully Verlag in Piffa i. P.

Bruno Busse 7. — In einem Gefecht am 15. Juli ist der Literaturhistoriker Dr. Bruno Busse, Oberlehrer an der Petrischule in Leipzig, im Alter von 38 Jahren gefallen. Busse hat sich durch seine Schriften »Die deutschen Heldensagen« und das dreibändige Werk »Das Drama« einen in der Wissenschaft angesehenen Namen erworben und ist als Übersetzer des amerikanischen Dichters Edgar Allan Poe hervorgetreten.

Z

Soeben erschien in unserm Verlag:

Christlicher Familien-Kalender für das Jahr 1917!

Zugleich Jahrbuch für die Mitglieder des Allgemeinen Vereins der christlichen Familie
23. Jahrgang Preis 50 Pfg.

Mit einem Wandkalender und einer farbigen Kunftbeilage: „Feldgottesdienst am Kriegsauto“

Mit diesem Jahrgang tritt der Christliche Familien-Kalender zum 23. Male vor das Publikum, wie alljährlich, so auch jetzt mit Spannung erwartet von den nach Hunderttausenden zählenden Freunden, die er sich im Laufe der Jahre erworben hat. Wenngleich unser Kalender durch die Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhalts sich unter den zahlreich erscheinenden Kalendern stets eines der ersten Plätze erfreute, so zeichnet sich dieser neue Jahrgang inhaltlich auch vor seinen Vorgängern noch besonders durch reichhaltige Illustrationen aus und bringt sehr interessante Aufsätze über die verfloffenen beiden Kriegsjahre. Dem Kriege ist überhaupt ein großer Teil des Kalendertextes gewidmet. So darf dieser neue Jahrgang in allen katholischen Häusern einer freundlichen Aufnahme gewärtig sein; er wird seine Aufgabe auch jetzt wieder in bester Weise erfüllen.

Vorteilhafteste Bezugsbedingungen:	Preis ord. 50 Pfennig, à cond. 37 Pfennig fest und bar 33 Pfennig	55/50 Exemplare = 17 Mark
	13/12 Exemplare = 4 Mark 20 Pfennig	110/100 Exemplare = 30 Mark
	1 Postpaket	500 Exemplare = 125 Mark
	enthaltend 17 Exemplare = 5 Mark 40 Pfg.	1050/1000 Exemplare = 250 Mark
		Porto zu Lasten des Empfängers

Wir bitten umgehend zu verlangen, bemerken indes, daß wir à cond. Bestellungen nur bei gleichzeitiger fester bzw. barer Bestellung ausführen können.

Fredebeul & Koenen Verlagsbuchhandlung Essen

Die Deutschnationale Buchhandlungsgehilfenschaft



ladet die Kollegen vom Buchhandel zum Beitritt in den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband ein, um in und mit ihm für eine Verbesserung der Lage der Standesgenossen — der eigenen Lage — zu wirken und den Mitgliedern einen wirtschaftlichen Halt in den Wechselfällen des Lebens zu bieten. Der Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft gehört ohne weiteres jeder im Buchhandel oder in verwandten Zweigen beschäftigte Gehilfe ohne örtlichen Sonderbeitrag an, der Mitglied des D. S. V. ist.

Der D. S. V. umfaßt z. Bt.



über 150000 Mitglieder, darunter etwa 5000 vom Buchhandel und verwandten Geschäftszweigen.
 Verbandsbeitrag M. 1.50 monatlich.

Neben einer großzügigen sozialpolitischen Tätigkeit zugunsten sozialer Reformen für den ganzen Stand dient der D. S. V. der Fürsorge für seine Mitglieder durch besondere Wohlfahrts-Einrichtungen:

Die Stellenvermittlung für den Buchhandel dient Prinzipalen wie Gehilfen gleichermaßen: den Prinzipalen kostenfrei zur Besetzung offener Stellen mit Gehilfen in Kenntnissen und Fähigkeiten je nach Bedarf und Gehalt, den Gehilfen zur Erlangung geeigneter Stellen in gutberufenen Geschäftshäusern des In- und Auslandes. Die

Versicherung gegen Stellenlosigkeit gewährt Renten in Höhe von 42 bis 132 Mk. monatlich auf die Dauer von 3 bis 12 Monaten. Erste und einzige staatlich genehmigte Stellenlosen-Versicherung ihrer Art. Kein Sonderbeitrag. Die

Unterstützungskasse bietet den Mitgliedern Hilfe in Fällen unverschuldeter Not. Die

Sparkasse bietet Veranlassung zum Sparen beliebiger Beträge ganz nach Maßgabe der Verhältnisse jedes einzelnen. 4% Zinsen. Die

Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse nimmt Mitglieder in der Regel ohne ärztliche Untersuchung auf. Sie gewährt Freizügigkeit in ganz Europa und befreit ihre Mitglieder von der Beitragspflicht zu Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen. Kein Kassenarztzwang. Höchstleistung: 52 Wochen freie ärztliche Behandlung, Arzneien, Heilmittel, 35 Mark wöchentliches Krankengeld, 300 Mark Begräbnisgeld. Verpflegung in einer höheren Krankenhausklasse. Mitgliederzahl: 70000. Vermögen: 850000 Mark. Summe der Kassenleistungen seit 1899 rund 5 1/2 Millionen Mark. Daneben bietet die

Familienversicherung Gelegenheit, auch der Familie die Segnungen einer ausreichenden Krankenversicherung zuzuwenden. Keine ärztliche Aufnahmeuntersuchung.

Weitere Einrichtungen: Rechtsschutz, Auskunft, Abteilung für Lehrlinge, Studien- und Feriensfahrten, Unterrichts- und Fortbildungsgelegenheiten, Höhere Handels-Lehranstalt, Büchereien, standesgemäßer und gesellschaftlicher Anschluß in 1300 Ortsvereinen des In- und Auslandes usw.

Verbandsatzungen, Stellenvermittlungspapiere, Sitzungen der Kranken- und Begräbniskasse wie der Familien-Versicherung umsonst durch die

Geschäftsstelle der Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft, Leipzig, Promenadenstraße 10.



Julius Hager
- Buchbinderei -
Leipzig
 gegründet 1844
 Einbände in jeder Art
 sowie Einbanddecken
 Künstlerische Handeinbände
 Neuzeitliche Buchausstattung
 Muster u. Preise sofort

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

Polyglott Kuntze

2000 000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer für unsere Krieger! Über die ganze Welt verbreitet!
Für Deutsche. 38 Hefte, jedes Heft 50 Pf.

Albanesisch	Holländisch	Russisch
Amerikanisch	Isländisch	Ruthenisch
Arabisch	Italienisch	Samoanisch
Arabisch-Syrisch	Japanisch	Schwedisch
Böhmisch	Keltisch-(Irish)	Serbisch
Bulgarisch	Kisuaheli	Slovakisch
Chinesisch	Kroatisch	Slovenisch
Dänisch	Lettisch	Spanisch
Englisch	Malaiisch	Türkisch
Esperanto	Persisch	Ungarisch
Finnisch	Polnisch	
Französisch	Portugiesisch	Soeben erschien Flämisch
Griechisch	Rätoromanisch	
Hindustanisch	Rumänisch	

Für Ausländer. 153 Hefte, darunter:
Deutsch für Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Serben, Polen, Ruthenen, Tschechen, Ungarn.

Die im Verlage des Börsenvereins erschienenen

Anvischkarten

Des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig

erfreuen sich in Buchhändlerkreisen fortgesetzt großer Beliebtheit.

Die vollständige Serie:

1. Außenansicht des Buchhändlerhauses (Westseite)
2. Großer Festsaal „ „
3. Vorstandszimmer „ „
4. Ausschufzimmer „ „

kostet wie bisher 20 Pf.

— Bestellzettel anbel. —

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.